

Vogelführung im Steinbacher Wald

Unter dem Titel „Was piepst denn da im Wald“ bietet der Naturpark Taunus am Samstagvormittag den 7.3.2026 eine ca. 3-stündige Erlebnisführung im Steinbacher Wald an. Der ehrenamtliche Steinbacher Naturparkführer Joachim Heidebrecht wird interessierte Jugendliche und Erwachsene anhand einiger interaktiver Übungen und einer „Horchexpedition“ behutsam an die faszinierende Welt der Vogelstimmen heranführen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber -aufgrund begrenzter Plätze- eine vorherige Anmeldung beim Naturpark unter: naturpark-taunus.de/veranstaltungen (der Naturpark erhebt eine Schutzgebühr von 7 EUR pro Person).



Joachim Heidebrecht

STEINBACHER INFORMATION

KLEINANZEIGEN

Reinigungskraft für Büro, Aufenthalts- und Sanitärräume gesucht, auf 603,00 Euro-Basis, 6 – 9 Std. pro Woche, nach Vereinbarung, mit bezahltem Urlaub+ Weihnachtsgeld, Gewerbegebiet Steinbach, Tel. 06171-78055

Werben in der Steinbacher Information: Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074

info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD

PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Nicholas Orth Computer

Fachbetrieb für Computer + Telefon + Zubehör
Steinbach (Taunus) Tel.: 0151-207 80460
<http://www.north-its.de>

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege

Manfred Schäfer

Planung

Gestaltung

Pflege u. Service

Pflanzung, Teiche

Pflaster, Naturstein

Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

meier

malermeister

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei

Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

Wahlprüfsteine des ADFC Steinbach zur Kommunalwahl 2026

Die Stadtverordneten in Steinbach haben beschlossen, dass die Stadt bis 2045 klimaneutral sein soll. Die Veränderung der Mobilität ist ein wesentlicher Baustein, um dieses Ziel zu erreichen. Wir haben gefragt, welche verkehrspolitischen Schritte die Fraktionen in der nächsten Legislaturperiode auf den Weg und in die Umsetzung bringen, um diese Vision zu erreichen? Konkret geht es um folgende Punkte:

1. Verkehrssicherheit

1.1. eine Schulstraße (Hessenring) wird an der Geschwister-Scholl-Schule eingerichtet. Haltplätze für Elterntaxis sind bereits außerhalb diese Straße ausgewiesen. Des Weiteren ist dann ein Zusatzschild erforderlich z.B. „Anwohner, Rad und Busverkehr frei“. Die Grünen halten das für unterstützenswert gehalten. Es könnte ein Prüfantrag an den Magistrat mit anschließender Diskussion und Beschlussfassung in den entsprechenden Ausschüssen erfolgen. Die SPD stimmt der Maßnahme zu um ins „Doing“ zu kommen. Darüberhinaus streben sie ein Verkehrskonzept für das Areal an. Die FDP wird die Einrichtung einer Schulstraße im Hessenring konstruktiv prüfen unter Berücksichtigung der Erfahrung anderer Kommunen und der Auswirkungen auf Anwohner. Die CDU weist daraufhin, dass bei einer temporären Sperrung eine Lösung gefunden werden müsse, die das Sicherheitsproblem nicht nur auf andere Straßen und Plätze verlagere. Ebenso müsse die Durchfahrt für die Linienbusse gewährleistet sein. Eine temporäre Sperrung sei nur durchsetzbar wenn sich freiwillige Helfer bereit erklären zu unterstützen. Die Ortpolizei könne dies aus Personalgründen nicht zuverlässig meistern.

1.2. Programm „Besser zur Schule“: Die Stadt wirkt auf die Grundschule ein, sich an dem Programm zu beteiligen und begleitet den Prozess aktiv. Die Grünen unterstützen dies in enger Abstimmung mit Schule und den Elternbeiträgen. Die SPD stimmt zu, dass die Stadt auf die Grundschule einwirkt sich an dem Programm „Besser zur Schule“ zu beteiligen und den Prozess aktiv zu begleiten. Von der FDP wird die Teilnahme der Grundschule am Programm zur sicheren Schulförderung befürwortet unter Einbeziehung der Verkehrsbehörde. Die vom adfc initiierte Laufbusaktion wird unterstützt und der Schulwegeplan sollte aktiv beworben werden. Die CDU erklärt, dass das Programm in Steinbach schon erfolgreich durchgesetzt werde, da der Schulwegeplan alljährlich an die Erstklässler verteilt werde und von der Homepage der Stadt Steinach herunterzuladen sei.

1.3. Bodenmarkierung der vorhandenen Haltelinien in rot auf der Bahnstraße an den Kreuzungen mit Rechtsabbiegern erneuern um Unfallrisiko für Radfahrer zu reduzieren. Die Grünen unterstützen den Vorschlag, die kritischen Strecken für Radfahrer rot

zu markieren. In Erwägung zu ziehen sei auch insbesondere an Engstellen sogar eine räumliche Trennung über kleine Schwellen zwischen Fahrbahn und Radweg durchzuführen. Beides könnte relativ einfach über Anträge im Stadtparlament erfolgen. Die SPD befürwortet das 1:1, stehe auch im Wahlprogramm. Die FDP sieht die Sichtbarmachung von Haltelinien zur Vermeidung von Abbiegeunfällen als ein sinnvolles Instrument an und unterstützt die Prüfung einer erneuten farblichen Markierung, insbesondere an der Kreuzung Bahnstr./Kronberger Str. Die CDU wird sich für eine farbliche Markierung der Haltelinie für Radfahrende auf der Bahnstraße im Kreuzungsbereich Bahnstr./Kronberger Str. einsetzen. Die Stadt Steinbach habe das im Arbeitsprogramm.

1.4 Durchgängige Radwege/Protected Bikelines Auf der Bahnstr hinter dem Kreisverkehr bis zum Eingang nach Weißkirchen sollten die laufenden Planungen für einen Radweg zügig durchgeführt werden. Die SPD stimmt dem zu, insbesondere die laufende Planung für einen Radweg über die S-Bahn Brücke bis zum Eingang nach Weiskirchen zügig fortzusetzen im Zusammenhang mit dem Bau des Feuerwehrgerätehauses. Darüber hinaus sollte als Übergangslösung ein Antrag in der nächsten Stadtverordnetenversammlung gestellt werden, dass der Fußweg über die S-Bahnbrücke auch für Radfahrer freigegeben wird. Aus Sicht der FDP können Protected Bikelines sinnvoll sein, wo Verkehrsaufkommen, Breite und Sicherheit es erforderlich machen und eine Umsetzung möglich ist. Sie befürwortet die Verbindung Feuerwehr-Weiskirchen, sowie die zügige Planung der Strecke Bahnstraße Richtung Weißkirchen. Die CDU weist daraufhin dass der Abschnitt zwischen dem Ende der Wohnbebauung und dem Kreisel im Zusammenhang mit dem Bau des Feuerwehrgerätehaus neu erstellt werden soll. Sie wird die Umsetzung dieser Pläne in der nächsten Stadtverordnetenversammlung im Auge behalten.

1.5 Einschränken des Parkens im öffentlichen Raum, vor allem in der Obergasse Oft sind Radfahrende von beiden Straßenseiten gefährdet, sowohl durch die Längsparker (Dooring-Unfälle) als auch durch zurücksetzende Schrägparker. Gehwegparken sollte untersagt und kontrolliert werden. In der Obergasse ist der Fußweg auf der einen Seite aufgrund der parkenden Autos auf dem Gehweg, insbesondere für Kinderwagen, Rollstühle etc. nicht zu benutzen. In Steinbach verfügt ein Teil der Pkw-Besitzer über Parkplätze auf dem Grundstück der Wohnung. Daher könnte Parken auf öffentlichen Straßen in den Wohnstraßen zum Teil untersagt und damit die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht werden. Eventuell muss über Quartiersparkplätze/Garagen nachgedacht werden. Von den Grünen wird hier ausgeführt, dass insbesondere enge Straßen in der Ortsmitte entlastet werden sollten. Eine Einbahnstraßenregelung für einige Straßen sei sinnvoll,

um allen Verkehrsteilnehmern mehr Platz und Sicherheit zu geben. Weiterer Schritt wäre ein Parkraummanagement. Sie verweisen auf Smart City-Programme und die Problematik einer Garagenverdrängung im Zusammenhang mit dem Parken im öffentlichen Raum. In neu gestalteten Straßen wie in der Berliner Straße seien noch mehr Parkplätze als früher geschaffen worden und es sei nun noch enger dort mit Gefährdungspotenzial. Die SPD befürwortet, dass Gehwegparken kontrolliert und verfolgt wird, und insbesondere in der Obergasse auf der einen Seite kein Gehwegparken erfolgen darf, wo es die Beschilderung auch nicht zulässt. Es sollte Klarheit geschaffen werden. Die FDP steht für eine bedarfsgerechte Parkraumentwicklung und eine konsequente Kontrolle von Gehwegparken. Ein generelles Zurückdrängen des Parkens im öffentlichen Raum, lehnt sie jedoch ab. Maßnahmen müssten die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigen. Die CDU weist daraufhin, dass es in der Obergasse einen hohen Parkdruck gebe. Der Gehweg auf der nördlichen Seite der Straße sei schmal, der südliche Gehweg hingegen breit genug und ermögliche auch das Benutzen mit einem Kinderwagen. Das Freihalten einer Straßenseite von parkenden Fahrzeugen sei im oberen Ende der Feldbergstraße nicht zur ungeteilten Freude der Anwohner umgesetzt. Mittelfristig sei für den Bereich der Obergasse (von Am Sportplatz bis Kindergarten) von der Verwaltung eine Umgestaltung in eine verkehrsberuhigte Zone angedacht im Rahmen der Sanierung der Straßen in Norden. Dafür wolle man sich einsetzen.

2. Verbessern der Attraktivität alternativer Mobilität

2.1. Fahrradabstellanlagen Es fehlen sichere, zeitgemäße Fahrradständer am Friedhof, an den Kindergärten, an den Spielplätzen als auch an beiden Sporthallen (Altkönigshalle, Friedrich-Hill-Halle). Insbesondere bei dem Neubau des Kindergartens sollte darauf geachtet werden. Die Grünen weisen darauf hin, dass eine Erweiterung der Abstellmöglichkeiten am Bahnhof und bei den einzelnen Bushaltestellen im Stadtgebiet erfolgen sollte, da Fahrräder manchmal auch nur für eine Teilstrecke genutzt werden. Die SPD befürwortet die Nachrüstung mit modernen Fahrradabstellbügeln in den aufgeführten Bereichen. Die FDP unterstützt die Ergänzung weiterer Abstellanlagen am Friedhof, an Kitas (insbes. Neubau), Sporthallen und Spielplätzen. Die CDU setzt sich für eine Erweiterung der Fahrradboxen am Bahnhof ein. Zudem sollen weitere Abstellanlagen/Fahrradständer an den Spielplätzen am Weiher, Grüner Weg, am Teufelsberg und beim Bolzplatz aufgestellt werden.

2.2. Reinigung/Winterdienst. In Steinbach betroffen ist der Radweg an der Eschborner Straße zwischen Stein-

bach und Eschborn und der Radweg zwischen Steinbach und Niederhöchstadt. Im Übrigen betrifft dies insbesondere auch die Wirtschaftswege zu den Nachbarkommunen. Die Grünen äußern sich dahingehend, dass die Verunreinigung und die Bodenbeschaffenheit vor allem die Alltagsauglichkeit der Wege ein Problem darstelle und der Kreis ein Rad Verkehrskonzept mit entsprechender Periodisierung verabschiedet habe. Für eine verlässliche Umsetzung müssen entsprechende Gelder im Haushalt eingestellt werden. Im übrigen seien interkommunale Absprachen erforderlich, die in einem interkommunalen Mobilitätsworkshop beschlossen werden könnten unter Einbindung von Hessen Mobil. Die SPD befürwortet die Reinigung und den Winterdienst bei den Radwegen und Wirtschaftswegen. Es müsse geprüft werden wie es personell möglich ist. Abstimmung mit den Nachbargemeinden mit den überörtlichen Wegen. Die FDP unterstützt die Prüfung geeigneter Räumtechnik für Radwege, fordert eine klare Priorisierung wichtiger Radverbindungen, eine interkommunale Abstimmung bei markierungsübergreifenden Wegen, sowie eine Abstimmung mit Hessen-Mobil bei Kreis- und Landesstraßen. Die CDU setzt sich dafür ein, dass die Stadtverwaltung erneut Gespräche mit den Nachbarstädten Eschborn, Oberursel zur Räumung der Radwege führe und auch auf eine Reinigung der Wirtschaftswege achte.

2.3 Verbindungen zu den Nachbarorten Realisierung der Radschnellweges von Bad Homburg nach Frankfurt (FRM 5) Die Grünen befürworten die zügige Realisierung des FRM5, weisen aber darauf hin, dass bei der Realisierung dieses Radschnellweges die Steinbach-Aue möglichst wenig beeinträchtigt werden sollte. Die SPD befürwortet es, da die Vernetzung zwischen den Kommunen notwendig ist, um auf das Auto dauerhaft verzichteten zu können. Die FDP unterstützt regionale Radschnellverbindungen und insbesondere die zügige Planung des FRM 5 Die CDU weist darauf hin, dass die Planung zur Radschnellverbindung (FRM 5) vom Regionalverband vorangetrieben werde. Die Mittel seien für 2028/2029 eingeplant.

2.4 Sichere Querung L 3006 (Eschborner Landstr.) an den schiefen Bäumen Die Grünen führen aus, dass insoweit interkommunale Absprachen nötig seien. Die SPD befürwortet das und wird dazu im Mai eine Aktion stellen. Die FDP unterstützt eine zeitnahe Prüfung einer sicheren Querung in Abstimmung mit Hessen Mobil. Die Kooperation des Landes sei entscheidend. Die FDP unterstützt den Ausbau des Radverkehrs lehnt allerdings gleichzeitig eine einseitige Verkehrspolitik zu Lasten, anderer Mobilitätsformen ab. Die CDU weist darauf hin, dass Hessen-Mobil die Umsetzung einer bedarfsgerechten Ampelanlage als Querungshilfe über die Eschborner Landstraße (L 3006)zugesagt habe was von den Städten Steinbach und Eschborn unterstützt werde.

Steinbachs Zukunft im Dialog

Netzwerk „Buntes Steinbach“ befragt Parteien zur Kommunalwahl

Am 15. März 2026 entscheiden die Steinbacherinnen und Steinbacher über ein neues Stadtparlament. Um den Bürgerinnen und Bürgern Orientierung zu bieten, hat das Netzwerk „Buntes Steinbach – Netzwerk für Demokratie und Menschenrechte“ den kandidierenden Parteien drei zentrale Fragen gestellt. Das Ziel: Eine lebendige Demokratie, die über den Wahltag hinaus im Alltag Bestand hat. Alle Parteien, die für das Steinbacher Stadtparlament kandidieren, haben uns geantwortet. Und das sind – kurz zusammengefasst – einige Akzente aus den Antworten, die wir vollständig auf unserer Webseite (siehe unten) veröffentlicht haben.

Demokratie als Teilhabe

Wie soll die politische Teilhabe in Steinbach konkret verbessert werden? Die Antworten zeigen unterschiedliche Schwerpunkte: Bündnis 90/Die Grünen fordern mehr aktive Beteiligung durch Planungswerkstätten, ein Jugendparlament und eine Transparenzoffensive bei Haushaltsdaten. Die CDU Steinbach setzt auf politische Bildung durch Workshops und verweist auf bestehende, niedrigschwellige Angebote wie den städtischen Gesamtbeirat. Die FDP Steinbach setzt auf kontinuierliche Information und lädt Bürger explizit dazu ein, in öffentlichen Sitzungen eigene Ideen einzubringen. Die

SPD Steinbach plädiert für eine beteiligungsorientierte Digitalisierung, etwa durch Online-Umfragen und digitale Sitzungsübertragungen.

Rechte von Minderheiten

Beim Thema Vielfalt und Minderheitenschutz verfolgen die Parteien klare Konzepte: Bündnis 90/Die Grünen betonen eine klare Kante gegen Rechtsextremismus sowie konkrete Maßnahmen für die Sicherheit von Frauen und queeren Menschen im öffentlichen Raum. Die CDU möchte die Reaktivierung eines gewählten Ausländerbeirats prüfen und setzt auf direkte Ansprache. Für die FDP ist barrierefreier Zugang zu öffentlichen Angeboten auf Basis des Grundgesetzes der Schlüssel zur Teilhabe. Die SPD plant einen „Steinbach-Pass“ für einkommensschwache Familien und kämpft für bezahlbaren Wohnraum.

Gemeinsam für Demokratie und Menschenrechte

Es wird deutlich, dass „Buntes Steinbach“ als ein wichtiger Gesprächspartner für die Gestaltung der Stadtgesellschaft wahrgenommen wird: Bündnis 90/Die Grünen befürworten einen „Runden Tisch der Stadtgesellschaft“ und Kooperationen zur

Demokratieförderung. Die CDU sieht im Netzwerk einen Motor, um Menschen zur Übernahme kommunalpolitischer Verantwortung zu ermutigen. Die FDP bezeichnet das Netzwerk als „wichtige, überparteiliche Brücke in die Stadtgesellschaft“. Die SPD möchte das Netzwerk als festen Ansprechpartner in regelmäßigen Austauschformaten einbinden.

Demokratie ist eine Daueraufgabe

„Demokratie lebt vom Mitmachen – vor, während und nach der Wahl“, so das Netzwerk. Ein Höhepunkt unseres gemeinsamen Engagements wird das Demokratiefest im Höck'schen Hof am 16.06.2026 sein, für das noch Mitstreiterinnen und Mitstreiter

gesucht werden. Die vollständigen Antworten aller Parteien sind unter www.buntes-steinbach.de veröffentlicht. Wir danken allen Parteien für ihre Rückmeldungen, die damit zur informierten Meinungsbildung beitragen und weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir als parteiunabhängiges Netzwerk „Buntes Steinbach“ keine Wahlempfehlung aussprechen.

Über uns: Als Netzwerk für Demokratie und Menschenrechte – Buntes Steinbach verstehen wir uns als ein Zusammenschluss engagierter Menschen, Organisationen und Institutionen, die sich für eine offene, vielfältige und tolerante Stadtgesellschaft einsetzen. Kontakt für Interessierte: info@buntes-steinbach.de

AWO-Kleiderladen-Verkaufsaktion

Samstag, 07. März 2026 von 10:00 bis 13:00 Uhr, Im Seniorentreff Kronberger Straße 2. Es gibt guterhaltene Secondhandkleidung zu supergünstigen Preisen: Wir

haben bereits Übergangskleidung für den Frühling in vielen Größen. Aber auch noch warme Kleidung für Damen und Herren! AWO Vorstand Steinbach

STEINBACHER INFORMATION

online:

steinbacher-information.de

Närrisches Rathaus: Rosenmontag mit buntem Treiben und Kinderscharen



Närrisches Rathaus
Foto: Bernarda Geißler



Kita „Wiesenstrolche“
Foto: Ayla Ayyildiz



Kita „Am Weiher“
Foto: Jeannette Thome-Kretz

Zur Hochzeit der Fastnachtskampagne 2025/2026 lud Bürgermeister Steffen Bonk die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses am Rosenmontag traditionell zum Närrischen Rathaus ein. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen erschienen kostümiert und man feierte in fröhlicher Gemeinschaft in der Mittagspause. Bereits am Vormittag zog die Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“ mit einem lautstarken Krachumzug zum Rathaus. Mit viel Lärm und Gesang stürmten die Kinder das Rathaus. Selbst die zahlreichen Süßigkeiten, die der Rathauschef zur Verteidigung den Feuerwehrmännern, Polizisten, Prinzessinnen und Fabelwesen entgegenwarf, konnten den Rathaussturm 2.0 nicht verhindern. Bürgermeister Bonk gab kampf-

los auf und kam mit weißer wehender Fahne aus seinem Büro, um gemeinsam mit den Kindern deren Sieg zu feiern. Nach der Niederlage zog der Rathauschef in die nächste städtische Kindertagesstätte „Am Weiher“ und wurde ebenfalls bei guter Stimmung mit viel Helau empfangen. Nach dem die Kinder mit Bürgermeister Bonk ausgelassen tanzten, wurde, wie jedes Jahr, zur Kostümmodenschau eingeladen. Mit viel Stolz wurden die Kostüme von den kleinen Närrinnen und Narrhalesen präsentiert und auch hier gab es zum Abschluss noch Bonbons, Popcorn und Gummibärchen. Die kleinen Jecken verabschiedeten den Rathauschef mit einem dreifach donnernden „Staabach Helau“.

Rathausschlüssel wieder in festen Händen – Narrenherrschaft offiziell beendet



Mit einem symbolischen Abschluss ist die närrische Amtszeit im Rathaus nun offiziell zu Ende gegangen: Der Vorsitzende Johannes Bender vom Steinbacher Carnevals Club 1974 e.V. (SCC) hat den Rathausschlüssel feierlich am Aschermittwoch, 18.02.2026 an Bürgermeister Steffen Bonk und Ersten Stadtrat Lars Knobloch zurückgegeben. Damit endet die traditionelle Übernahme des Rathauses durch die Narren. Während der Faschingszeit hatten die Narren das Zepter – beziehungsweise den Schlüssel – fest in der Hand und regierten das Rathaus mit Humor und guter Laune. Nun jedoch kehrt wieder der gewohnte Verwaltungsalltag ein. Bürgermeister Bonk und Erster Stadtrat Knobloch zeigten sich erfreut, den Rathausschlüssel wieder in ihren Besitz zu nehmen. „Es war eine großartige Kampagne mit vielen gelungenen Veranstaltungen und ausgelassener Stimmung. Dennoch sind wir froh, dass der Schlüssel nun wieder an seinem gewohnten Platz ist“, erklärten beide schmunzelnd. Bürgermeister Steffen Bonk dankt allen drei Steinbacher Fastnachtsvereinen – dem Steinbacher Carnevals Club 1974 e.V. (SCC), dem KuGV Die Staabacher Pitschtreter e.V. (Pitschis) und der Tanzgarde 2008 e.V. (TG 08) – für ihr Engagement, ihre Ideenvielfalt und ihren ehrenamtlichen Einsatz für die erfolgreiche Kampagne 2025/2026. Mit einem positiven Blick in die Zukunft freut sich der Verwaltungschef und die Steinbacher Fastnachtsvereine bereits jetzt auf die kommende Fastnachtssaison – wenn es wieder heißt: Rathaussturm und närrische Zeit. Bis dahin bleibt der Schlüssel jedoch fest in den Händen von Bürgermeister Bonk sowie seinen Magistratsmitgliedern.

Bürgermeister Steffen Bonk, Vorsitzender des SCC Johannes Bender, Erster Stadtrat Lars Knobloch
Foto: Bernarda Geißler

Beamte sind auch nur Menschen Eine komödiantische Unterhaltung von Thomas Glup



Thomas Glup
Foto: Elke Brochhagen

Thomas Glup ist mit seinen, wie aus dem Leben gegriffenen, Komödien kein Unbekannter in Steinbach (Taunus). Mit der Produktion „Der Ferienkönig“ im Jahr 2011 hatte er schon für gute Laune im Bürgerhaus gesorgt. Am Dienstag, den 10. März 2026 ab 20:00 Uhr ist Thomas Glup nun in Personalunion als Autor und Darsteller erneut zu Gast im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36. Dieses Mal mit dem Stück „Beamte sind auch nur Menschen“. Mit feinem Humor, scharfem Blick und über 30 Jahren Erfahrung im Herzen der Stadtverwaltung Essen öffnet Thomas Glup die Tür zu einer Welt, die viele zu kennen glauben – und doch selten wirklich verstehen. In seiner komödiantischen Beobachtung „Beamte sind auch nur Menschen“ nimmt er

das Publikum mit hinein in den Alltag des „Homo beamticus“: zwischen Aktenbergen, Bürgeranliegen, absurden Routinen und überraschend menschlichen Momenten. Glup, selbst langjähriger Verwaltungsmitarbeiter, verwandelt seinen reichen Erfahrungsschatz in pointierte Szenen, die liebevoll, treffsicher und mit großer Spielfreude zeigen, wie es hinter den Schaltern wirklich zugeht. Statt platter Klischees liefert er einen warmherzigen, realistischen Blick auf jene Berufsgruppe, über die so viele Witze kursieren – und die doch das Rückgrat unseres öffentlichen Lebens bildet. Gemeinsam mit Birgit Flamma entsteht ein Abend voller Situationskomik, Wiedererkennungswert und charmantem Understatement. Das Stück zeigt: Beamte sind nicht langsam – sie haben nur ein anderes Tempo. Und sie sind nicht humorlos – sie lachen nur selten zur richtigen Zeit. Eine heitere, kluge und überraschend menschliche Komödie über den Alltag im Amt – für alle, die schon einmal einen Antrag gestellt haben. Die Theaterkarten können ab sofort telefonisch im Rathaus unter (0 61 71) 70 00 11 bei Frau Janina Kühne erworben werden. Der Ticketpreis beläuft sich zwischen 31,00 und 38,00 Euro. Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. wünschen allen Besucherinnen und Besuchern einen unterhaltsamen Abend.

RATHAUS

FDP
Steinbach (Taunus)

Steinbach in guten Händen.

Erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Aufgrund des § 58 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 01.04.2005 (in der neuesten Fassung) findet die 32. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, in der XIX. Wahlzeit, am
Montag, den 02.03.2026 um 19:00 Uhr
im Bürgerhaus, Saal Steinbach-Hallenberg, Untergasse 36 statt.

Tagesordnung

1. Empfehlung des Ältestenrates

2. Mitteilungen

2.1 Quartalsbericht Q4 -2025 über den Stand des Haushaltsvollzugs gemäß § 28 GemHVO

3. Aktuelle Fragestunde

4. Berichte aus den Ausschüssen bei endgültiger Beratung und Beschlussfassung durch den Ausschuss

- Verkauf einer Teilfläche des Grundstücks Flur 7, Flurstück 167/5 „Waldstraße“ (VL-136/2025/XIX)
- Verkauf von zwei Teilflächen der Grundstücke Flur 7, Flurstücke 222/5 und 218/1 „An der Neuwies/Waldstraße“ an die Phorms Education SE (VL-137/2025/XIX)

5. Haushaltssatzung der Stadt Steinbach (Taunus) für die Haushaltsjahre 2026 und 2027, des Investitionsprogramms für den Planungszeitraum 2025 bis 2030 sowie den Stellenplan 2026/2027 (VL-124/2025/XIX)

6. Ergänzung zu der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über den Einsatz der Drehleiter (DLA (K) 23/12) mit der Stadt Oberursel (Taunus) vom 01.01.2022 (VL-14/2026/XIX)

7. 1. Änderung der Anlage 1 zur Feuerwehrgebührensatzung (VL-15/2026/XIX)

8. Jahresabschluss 2015, Beschluss nach § 114 Abs. 1 HGO (VL-8/2026/XIX)

9. Jahresabschluss 2016, Beschluss nach § 114 Abs. 1 HGO (VL-9/2026/XIX)

Steinbach (Taunus), 17.02.2026
gez. Jürgen Galinski, Stadtverordnetenvorsteher

CDU

AM
15.03.
CDU
WÄHLEN

STEFFEN BONK
FÜR STEINBACH IN
DEN KREISTAG
LISTE 1 | PLATZ 11

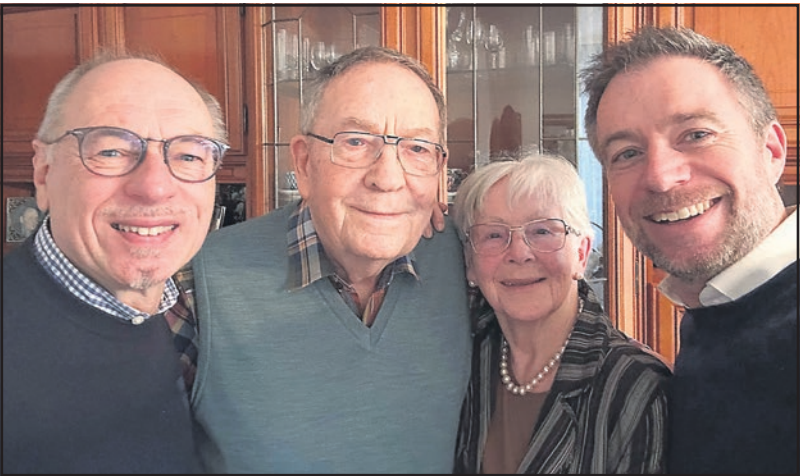
gruene-steinbach.de

MEHR
ZUKUNFTSFÄHIGE
TECHNIK
NUTZEN!

Am
15.03.
GRÜN
wählen.

GEMEINSAM GEHT'S BESSER.

90. Geburtstag von Gerhard Funk



Von links: Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski, Jubilar Gerhard Funk, Ehefrau Marianne Funk und Bürgermeister Steffen Bonk
Foto: Steffen Bonk

Ein ganz besonderer Geburtstag stand im Hause Funk an. Gerhard Funk feierte im Kreis seiner Familie, Freunde und Nachbarn seinen 90. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörten auch Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski sowie Bürgermeister Steffen Bonk, die dem Jubilar herzlich im Namen der Stadt Steinbach (Taunus) gratulierten. Für Bürgermeister Bonk war es nicht der erste Besuch bei Familie Funk — bereits vor drei Jahren hatte er zur Diamantenen Hochzeit des Ehepaars gratuliert. Gerhard Funk wurde am 31. Januar 1936 in Frankfurt am Main geboren und wuchs dort gemeinsam mit seinen Eltern und seinem jüngeren Bruder auf. Nach Abschluss der Schule begann er 1954 seine berufliche Laufbahn bei einer großen Bank, die heute nicht mehr existiert. Einige Jahre später führte ihn sein Weg nach München zu einer angesehenen Privatbank. Trotz der schönen Zeit in der bayrischen Landeshauptstadt zog es ihn nach knapp drei Jahren wieder zurück in seine Heimatstadt Frankfurt am Main. Dort arbeitete er fast vier Jahrzehnte lang in der Zentrale der Deutschen Bank, wo er für Exportfinanzierung

zuständig war. Neben seinem Beruf spielte der Sport immer eine große Rolle im Leben des 90-Jährigen. Angefangen beim Fußball, entdeckte er bald seine Leidenschaft für den Tennissport. Mehr als 50 Jahre war er aktives Mitglied im Tennisclub Steinbach e.V. Ein sportlicher Höhepunkt war der 2. Platz bei den Hessenmeisterschaften der Herren 70 im Jahr 2009. Eine Leistung, für die er eine besondere Ehrung der Stadt Steinbach (Taunus) verliehen bekam. Auch abseits des Tennisplatzes blieb Gerhard Funk immer aktiv. Ob Ski-Langlauf, Wandern oder Nordic Walking — Bewegung gehörte für ihn immer dazu. Heute genießt er zusammen mit seiner Ehefrau Marianne Spaziergänge, Nordic Walking und Reisen. Besonders Kreuzfahrten zählen zu seinen großen Leidenschaften. Seit 1966 lebt der Jubilar mit seiner Ehefrau in Steinbach (Taunus) und fühlt sich im Wingertsgrund sehr wohl. Er schätzt seine Nachbarn und die gute Hausgemeinschaft. Wir wünschen Gerhard Funk noch viele gesunde und aktive Jahre in seiner Heimatstadt Steinbach (Taunus).

Sperrung des Spielplatzes in der Frankfurter Straße

Aufgrund einer umfangreichen Schädlingsbekämpfung im Bereich der Berliner Straße muss der Spielplatz in der Frankfurter Straße vorübergehend gesperrt werden. Die Sperrung des Spielplatzes beginnt am Mittwoch, den 25.02.2026 und dauert voraussichtlich bis zum 31.03.2026 an. Die Bekämpfungsmaßnahme wird koordiniert und durchgeführt durch eine hierfür beauftragte Fachfirma. Um eine gezielte Bekämpfung zu ermöglichen, bittet die Stadtverwaltung alle Bürgerinnen und Bürger, Rattensichtungen direkt an die Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnungsamt, Herrn Sven Mathes unter Telefon (0 61 71) 70 00 94

oder per E-Mail an sven.mathes@stadt-steinbach.de zu melden. Die Stadt Steinbach (Taunus) ist für die Schädlingsbekämpfung auf öffentlichen Flächen sowie im Kanal zuständig. Wird ein Befall auf einem Privatgrundstück festgestellt, liegen sowohl die Zuständigkeit als auch die Kostenträgerschaft für die Bekämpfung beim jeweiligen Grundstückseigentümer. In beiden Fällen — ob öffentlicher oder privater Raum — bitten wir darum, Rattensichtungen stets an die Stadt zu melden. Die Bekämpfung wird zentral koordiniert und ein Fachunternehmen beauftragt.

Da ist Musik drin Lernen Sie die Notenbibliothek Enote kennen – jetzt auch in ihrer Stadtbücherei in Steinbach

Eine riesige Notensammlung, alles für die Arbeit am Notentext, integrierte Übungswerkzeuge – das gefällt allen Musikbegeisterten, egal ob Anfängerin, Anfänger oder Profi. Entdecken Sie die digitale Plattform Enote auf www.login.ebibliotheken-hessen.de und wählen Sie die Stadtbücherei Steinbach (Taunus) aus. Zur Anmeldung benötigen Sie einen gültigen Bibliotheksausweis, ihr Passwort für die Onlineangebote sowie ein Apple-Gerät mit iOS-Version 15.0 oder höher. Seit kurzem ist die App jetzt auch für Android Tablets ab Version 8.0 verfügbar. Mit der Enote-App haben Sie für ihre Band, ihren Chor, ihr Orchester oder als Solokünstlerin und Künstler unbegrenzten Zugang zu über 80.000 Partituren. Jede Woche kommen circa 500 Werke hinzu — alle von Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftlern ausgewählt, katalogisiert und aufbereitet. Der Schwerpunkt liegt derzeit auf dem klassischen Repertoire, doch es kommen immer mehr zeitgenössische Kompositionen, Lehrwerke und aktuelle Arrangements dazu. Was macht Enote so besonders? Hochwertige Inhalte werden

mit innovativer KI-Technik digitalisiert und mit leistungsstarken Funktionen hinterlegt — das garantiert höchste Qualität und Zuverlässigkeit. Eigene Musikstücke, Arrangements oder Notizen können Sie als PDF oder Audioaufnahme importieren und mit vorhandenen Daten verknüpfen. Umfassen die Filterfunktionen helfen Ihnen, das passende Repertoire auszuwählen. Natürlich lassen sich Musikstück auch mit anderen Nutzerinnen und Nutzern teilen. Mit einem Touchpen oder Finger können Sie direkt in die Partitur schreiben oder Akkorde, Dynamik, Wiederholungen und vieles mehr markieren. Direkt in der Notenansicht integriert sind Metronom, Stimmgerät, Aufnahmegerät und Annotationstool. Erleben Sie mit Enote in ihrer Stadtbücherei Steinbach (Taunus) einen ganz neuen Zugang zu Noten und Musikwerken! Mehr über Enote erfahren Sie unter www.divibib.com » Produkte » Enote. Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail buecherei@stadt-steinbach.de.

Kultur- und Partnerschaftsverein organisiert eine weitere Kunstführung in den Zwillingstürmen der Deutschen Bank Zentrale in Frankfurt

Im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe „Kult-Tour“ lädt der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. seine Mitglieder, Freunde und Förderer ein, einen weiteren Blick in die Vielfalt der Sammlung der Deutschen Bank Zentrale zu nehmen und neue Exponate der Sammlung „Art in the Towers“ kennenzulernen — darunter auch Werke der Künstler des Jahres. Die „Kult-Tour“ findet am Mittwoch, 22. April 2026, 15:00 Uhr in den Türmen der Deutschen Bank, Taunusanlage 12 in 60325 Frankfurt (Main) statt. Die Fahrt nach Frankfurt und Rückfahrt nach Steinbach (Taunus) erfolgt in eigener Regie. Es wird empfohlen vom Bahnhof Oberursel-Weißkirchen/Steinbach die S5 Richtung Frankfurt zu nehmen

bis zur Haltestelle Taunusanlage. Dort führt der Ausgang / Rolltreppe zur Taunusanlage 12 - 21 / Opernplatz zu den Türmen der Deutschen Bank. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich um 14:45 Uhr vor dem Eingang in die Banktürme, Taunusanlage 12. Der Einlass ist nur mit einem gültigen Personalausweis möglich. Der Teilnahmepreis beträgt 11,00 Euro pro Person für Vereinsmitglieder und 16,00 Euro für Gäste. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20 Personen; Mitglieder werden vorrangig berücksichtigt. Die Anmeldungen nimmt der Kultur- und Partnerschaftsverein ausschließlich per E-Mail an kupa.kult-tour@t-online.de bis spätestens 10. April 2026 entgegen.

Interaktive Vorlesestunden für Kinder von 7 – 10 Jahren Termine für das Jahr 2026

Alle zwei Monate, jeweils am letzten Freitag von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr, lädt die Stadtbücherei Steinbach (Taunus) zur interaktiven Vorlesestunde in ihre Räume in der Bornhohl 4 ein. Es gibt spannende und rätselhafte Geschichten und im Anschluss kreative Angebote für alle Kinder von 7 - 10 Jahren. Die Termine in 2026 sind am 20. Februar, 24. April, 26. Juni,

01. Juli, 28. August und 30. Oktober. Merken Sie sich die Termine gerne schon heute vor. Die Themen der jeweiligen Vorlesestunden werden rechtzeitig bekannt gegeben. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail buecherei@stadt-steinbach.de

Kinder-Vorlesestunde im März 2026

Die nächste Vorlesestunde für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren findet am Mittwoch, 4. März 2026 ab 15:30 Uhr in den Räumen der Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4 statt und dauert circa eine Stunde. Für die kleinen Bücherfreunde gibt es eine Geschichte, Lieder und im Anschluss gemeinsamen Mal- und Bastelspaß. Da die Vorlesestunde sich großer Beliebtheit erfreut und das Platzangebot in den Räumen in der Bornhohl 4 begrenzt ist,

bittet das Team der Stadtbücherei die Besucherinnen und Besucher um Anmeldung, um den Aufenthalt weiterhin angenehm gestalten zu können. Die Anmeldung ist per E-Mail an buecherei@stadt-steinbach.de, telefonisch unter (0 61 71) 70 00 50 oder persönlich vor Ort möglich. Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail buecherei@stadt-steinbach.de.

Gesprächskreis und Sprechstunde für pflegende Angehörige von Demenzkranken



Am Mittwoch, den 4. März 2026, von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr, findet der nächste Demenz-Gesprächskreis für pflegende Angehörige im Gemeindezentrum der St. Bonifatius-Kirche, Untergasse 27 statt — bitte neue Anfangszeit beachten. In diesem Gesprächskreis können pflegende Angehörige unter fachlicher Unterstützung ihre Erfahrungen mit Gleichgesinnten austauschen und Tipps sowie Ratschläge für den Alltag mit Demenzbetroffenen, Hilfe- und Entlassungsangebote für die häusliche Pflege sowie Wertschätzung und Anerkennung kennenlernen. Eine Anmeldung ist nicht nötig und die Teilnahme ist kostenlos. Zusätzlich findet am 4. März 2026 von 14 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum St. Bonifatius eine individuelle Demenzsprechstunde mit Demenz-Coach Bianca Syhre statt. Die neue Endzeit ermöglicht es auch berufstätigen Angehörigen teilzunehmen. Wer Interesse hat ein persönliches und verbindliches Gespräch mit Bianca Syhre zu vereinbaren, kann sich per E-Mail an risus.syhre@web.de oder telefonisch unter 01577 477 7297 anmelden. Auch die Demenzsprechstunde ist kostenfrei. Unter ig-senioren@stadt-steinbach.de oder telefonisch unter 06171-9160580 können Sie weitere Informationen erhalten. Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti Sprecher Interessengemeinschaft Senioren

Angewandte Pflege für die häusliche Pflege sowie Wertschätzung und Anerkennung kennenlernen. Eine Anmeldung ist nicht nötig und die Teilnahme ist kostenlos. Zusätzlich findet am 4. März 2026 von 14 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum St. Bonifatius eine individuelle Demenzsprechstunde mit Demenz-Coach Bianca Syhre statt. Die neue Endzeit ermöglicht es auch berufstätigen Angehörigen teilzunehmen. Wer Interesse hat ein persönliches und verbindliches Gespräch mit Bianca Syhre zu vereinbaren, kann sich per E-Mail an risus.syhre@web.de oder telefonisch unter 01577 477 7297 anmelden. Auch die Demenzsprechstunde ist kostenfrei. Unter ig-senioren@stadt-steinbach.de oder telefonisch unter 06171-9160580 können Sie weitere Informationen erhalten. Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti Sprecher Interessengemeinschaft Senioren

SPD: Familien entlasten - Sommerschließzeiten abschaffen

Die SPD Steinbach rückt Familien in den Mittelpunkt ihres Wahlprogramms. Für die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten steht fest: Familie und Beruf müssen besser vereinbar sein — konkret, spürbar und alltagstauglich. Ein Kernpunkt ist die Abschaffung der dreiwöchigen Sommerschließzeiten in den Kitas. Diese sollen flächendeckend entfallen. Erzieherinnen und Erzieher sollen ihren Urlaub flexibel nehmen können. Eltern ohne schulpflichtige Kinder sollen dabei unterstützt werden, außerhalb der Sommerferien Urlaub zu planen. Denn: Reisen in den Ferien ist oft besonders teuer — viele Familien können sich das schlicht nicht leisten. Gleichzeitig steigt mit verlässlichen Öffnungszeiten die Attraktivität der Kitas vor Ort — ein Gewinn für Familien und den Standort Steinbach. Julia Kletzka, SPD-Kandidatin, betont: „Drei Wochen Kita-Schließzeit im Sommer bringen viele Familien organisatorisch und

finanziell an ihre Grenzen. Wir wollen verlässliche Betreuung statt Zwangspause — das ist echte Entlastung im Alltag.“ Auch die langen Schulferien stellen viele Eltern vor große Herausforderungen. Sechs Wochen sind eine enorme Belastung. Die SPD will deshalb eine städtische Ferienfreizeit anbieten und so für echte Entlastung sorgen. Vera Härter, SPD-Kandidatin, erklärt: „Sechs Wochen Ferien dürfen nicht zur Stressprobe für Familien werden. Mit einem städtischen Ferienprogramm schaffen wir ein verlässliches Angebot und geben Eltern die Sicherheit, die sie brauchen.“ Unnötige Wartezeiten sollen ebenfalls der Vergangenheit angehören. Wenn Kindergartenkinder früher abgeholt werden müssen als ihre Geschwister aus der Ganztagschule kommen, passt das System nicht. Die Betreuungszeiten sollen künftig besser aufeinander abgestimmt werden. Mehr Transparenz verspricht die SPD bei der Vergabe von Kindergartenplätzen. Bereits vor Weihnachten sollen die Rückmeldungen für Plätze erfolgen, die nach den Sommerferien beginnen — entweder mit einer Zusage oder dem Hinweis auf einen Wartelistenplatz. Spätestens sechs bis acht Wochen vor Start soll zudem klar kommuniziert werden, wenn voraussichtlich kein Platz angeboten werden kann. Familien brauchen Planungssicherheit — keine Ungewissheit. Bettina Wehrheim, SPD-Kandidatin, unterstreicht: „Eltern brauchen Klarheit und



v.l.n.r.: Ruben Leinberger, Moritz Kletzka, Vera Härter, Julia Kletzka, Bettina Wehrheim vor der städtischen Kita am Weiher
Foto: Dennis Komp

Verlässlichkeit. Wenn die Rückmeldungen für das neue Kindergartenjahr schon vor Weihnachten kommen, schafft das echte Planungssicherheit für die Familien.“ Die SPD bekennt sich zudem klar zu stabilen und moderaten Kita-Gebühren. Bereits in den vergangenen Jahren hat sie sich konsequent für maßvolle Beiträge eingesetzt und stärkere Belastungen für Familien verhindert. Dabei bleibt es auch künftig. Das Einkommen darf nicht fast vollständig für Betreuungskosten aufgewendet werden müssen. Kinder sollen außerdem in Kita

und Schule eine warme, möglichst frisch zubereitete Mahlzeit erhalten. Für Jugendliche plant die SPD ein Mentorenprogramm mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus Steinbach, um den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Auch der Jugendtreff soll gemeinsam mit umliegenden Städten weiterentwickelt werden — orientiert an der Lebensrealität der Jugendlichen. Die Botschaft der SPD Steinbach ist klar: Nicht nur über Vereinbarkeit sprechen, sondern sie endlich verbessern. Familien sollen spürbar entlastet werden — jeden Tag.

FDP Steinbach Gute Wege für alle – unsere Mobilitätsziele bis 2031

Am 15. März entscheiden die Bürgerinnen und Bürger über die Zusammensetzung des neuen Stadtparlaments. Für die FDP Steinbach ist klar: In der Wahlperiode 2026 bis 2031 braucht unsere Stadt eine Verkehrspolitik, die alle Verkehrsteilnehmer im Blick hat — Auto, Bus, Bahn, Fahrrad und Fußgänger gleichermaßen. Mobilität ist für uns kein ideologisches Spielfeld, sondern ein gelebter Alltag. Pendler, Familien, Seniorinnen und Senioren sowie Gewerbetreibende sind auf funktionierende Verkehrswege angewiesen. Deshalb darf niemand gegen den anderen ausgespielt werden. Unsere Mobilitätspolitik basiert auf vier Leitprinzipien: Sicherheit zuerst, Wahlfreiheit erhalten, keine ideologischen Verbote, integriertes Mobilitätskonzept mit trans-

parenter Kosten-Nutzen-Abwägung. Wir unterstützen den Ausbau des Radverkehrs ausdrücklich. Das Radverkehrskonzept soll konsequent umgesetzt, Lücken geschlossen und die Sicherheit weiter verbessert werden. Gleichzeitig lehnen wir eine einseitige Verkehrspolitik zugunsten anderer Mobilitätsformen ab. Steinbach braucht sichere Radwege, einen funktionierenden ÖPNV, ausreichend Parkraum, sanierte Straßen und barrierefreie Fußwege. Nur im Zusammenspiel entsteht eine klimaneutrale und lebenswerte Stadt. Für uns bedeutet moderne Verkehrspolitik nicht Verbote, sondern kluge Lösungen. Dazu gehören sichere Schulwege, eine gute Erreichbarkeit für den Individualverkehr, ein bedarfsgerechtes Parkraumkonzept sowie Druck

auf die Bahn und Verkehrsverbünde (RMV & VHT) für einen verlässlichen ÖPNV und einen zügigen, barrierefreien Ausbau unseres Bahnhofes. „Mobilität betrifft jeden Tag unser ganz konkretes Leben. Wer morgens zur Arbeit fährt, Kinder in die Schule bringt oder Einkäufe erledigt, braucht verlässliche Rahmenbedingungen. Wir wollen keine Verkehrspolitik, die einzelne Gruppen gegeneinander ausspielt. Unser Ansatz ist klar: Alle Verkehrsteilnehmer sollen sicher und praktikabel unterwegs sein können. Genau dafür treten wir bei der Kommunalwahl am 15. März an“, so Fraktionsmitglied Dirk Hagen. Mit diesem klaren Kurs steht die FDP Steinbach für eine ausgewogene, realistische und zukunftsfähige Mobilitätspolitik.

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolllstore
- Elektr. Antriebe

**Verkauf
Montage
Reparaturen**

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

Jatho | **Rechtsanwälte
Notar**

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

CDU sieht Risiken für die Steinbacher Finanzen aus Wahlversprechen



CDU-Fraktionsvorsitzender Christian Breitsprecher und CDU-Stadtverbandsvorsitzender Heino von Winning am vorgesehenen Areal für „Bezahlbares Wohnen“: Sie warnen vor Wahlversprechen ohne belastbaren Finanzierungsvorschlag und sehen Risiken für die Steinbacher Finanzen. Steinbachs Haushalt ist auf Kante genäht – Wahlversprechen müssen finanzierbar sein.

Der Magistrat unter Führung des Bürgermeisters Steffen Bonk (CDU) hat gerade mit großer Mühe einen Doppelhaushalt für 2026/2027 vorgeschlagen, der vom Regierungspräsidium voraussichtlich als genehmigungsfähig angesehen wird. Dabei konnte das geplante Defizit nur dank eines einmaligen Landeszuschuss begrenzt werden. „In den Diskussionen im Haushaltsausschuss hatten sich deshalb alle Fraktionen mit eigenen Anträgen auf zusätzliche Ausgaben zurückgehalten“, so Christian Breitsprecher, CDU-Fraktionsvorsitzender. „Im gegenwärtigen Wahlkampf werden nun aber viele Maßnahmen vorgeschlagen, die überhaupt nicht in ein genehmigungs-

fähiges Budget passen“, kritisiert der CDU Stadtverbandsvorsitzende Heino von Winning. Zum Teil sind dies klar erkennbare Luxuswünsche, die sich Steinbach nicht leisten kann wie ein Wasserspiel mitten in der Stadt. Eine Förderung von „Balkonkraftwerken“ ist dazu wirtschaftlich unsinnig, eine private Investition in diese PV-Module rechnet sich bereits nach 3 bis 6 Jahren und muss deshalb nicht gefördert werden, schon gar nicht aus der Stadtkasse. Schwieriger sind die Versprechungen, deren finanzielle Auswirkungen nicht unmittelbar deutlich sind. Hier ist an erster Stelle das sog. „Bezahlbare Wohnen“ zu nennen. Das fängt schon mit der Definition an. Klar

geregelt sind sogenannte „Sozialwohnungen“. Diese wurden und werden beispielsweise von Wohnungsbaugesellschaften unter Vereinbarung einer Sozialbindung mit der Kommune gebaut, wobei die Kommune erheblich zur Finanzierung beiträgt. Die Vergabe der Wohnungen an Mieter ist eindeutig nach Bedürftigkeit geregelt, die Kommune hat das Entscheidungsrecht. Aus historischen Gründen hat Steinbach immer noch eine beachtliche Anzahl von Sozialwohnungen. „Es ist sicher eine gute Idee, mit den bestehenden Wohnungsbaugesellschaften in Steinbach zu reden, wie u. a. durch Aufstockung von Gebäuden neuer Wohnraum geschaffen werden kann“, sagt Christian Breitsprecher. Daneben wird wegen des Wohnungsmangels in der Rhein-Main-Region immer häufiger die Schaffung von „bezahlbarem Wohnraum“ versprochen. Damit sind Mietwohnungen gemeint, deren Kaltmiete auf etwa 12-14 €/m² gedeckelt ist. Das Ansinnen ist sympathisch, aber die Finanzierung bleibt im Unklaren. Wenn die Mieten billiger als auf dem normalen Wohnungsmarkt sein sollen, müssen Kosten reduziert werden. Dabei haben wir als Kommune nur einen Kostenfaktor in der Hand, nämlich die Grundstückskosten. Wenn die Stadt die Schaffung von „Bezahlbarem Wohnraum“ beschließt, wird sie nur dann einen Bauträger oder eine Wohnungsbaugesellschaft finden, indem sie die Bodenpreise im Vergleich zum allgemeinen Marktpreis subventioniert. Für eine Stadt wie Steinbach, mit nicht sehr ergiebigen Steuereinnahmen, hat das fatale Konsequenzen. Wenn die Erträge aus der Umwandlung von Ackerland in Bauland nicht mehr in der Stadtkasse landen, sondern zur Verbilligung der Mieten verwendet werden, fehlt das Geld für die

notwendige Infrastruktur. Neubaugebiete wie „Im Taubenzehten“ führen regelmäßig zu höheren Anforderungen an die Zahl der KiTa-Plätze, denn in neue Wohngebiete ziehen überwiegend junge Familien ein. Wer also von der Stadt Steinbach die Schaffung von „Bezahlbarem Wohnraum“ fordert, hat drei schlechte Möglichkeiten zur Finanzierung: Schulden, Verzicht auf gute Infrastruktur oder Erhöhung der Steuern. Dann gibt es noch eine dritte Kategorie von Wahlversprechen, die vor diesem Hintergrund besonders besorgniserregend sind: die Ankündigung von Gebührensenkungen und/oder Steuersenkungen. Beides ist derzeit zu beobachten. Die vor Jahren mühsam ausgehandelten Gebühren für die Kinderbetreuung werden leichtfertig in Frage gestellt und das bei gleichzeitiger Forderung nach höherer Bezahlung der Beschäftigten. Der Haushalt der Stadt Steinbach wird massiv von den Kosten der verschiedenen Einrichtungen zur Kinderbetreuung dominiert, dass jede Gebührensenkung sofort ein Problem bedeutet. Und wer vor diesem Hintergrund dann auch noch eine Grundsteuersenkung in Aussicht stellt, der handelt für die Steinbacher Finanzen fahrlässig – oder sind das alles nur Wahlversprechen, die nach der Wahl wieder vergessen werden sollen? Heino von Winning unterstreicht: „Die CDU Steinbach wird sich jedenfalls nicht dazu hergeben, die in den letzten zehn Jahren mühsam wieder hergestellten gesicherten wirtschaftliche Verhältnisse erneut zu gefährden durch nicht einhaltbare Versprechen. Wer die Lösung aller Probleme vom Staat oder der Kommune erwartet, muss dafür bereit sein, die entsprechenden Steuern zu entrichten. Darum gilt: Vorsicht bei sympathisch aussehenden Vorschlägen, deren Finanzierung nicht darstellbar ist.“



KLAIBER MARKISEN

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR

Tel. 06171-76215
www.marschner-rolladenbau.de



ADFC und SPD auf Radtour durch Steinbach Gemeinsam unterwegs für mehr Sicherheit



Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub e.V. (ADFC) hat gemeinsam mit den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD zur Kommunalwahl eine Radtour durch Steinbach unternommen. Ziel war es, sich vor Ort ein Bild von der aktuellen Situation des Radverkehrs zu machen und konkrete Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren. Die Tour führte quer durch das Stadtgebiet – vom Bürgerhaus über die Geschwister-Scholl-Grundschule und die Hauptstraße bis hin zum Europakreisel. Im Mittelpunkt standen die Verkehrssicherheit, die Qualität der bestehenden Radwege sowie zusätzliche Abstellmöglichkeiten. SPD-Kandidat zur Kommunalwahl Ruben Leinberger machte deutlich: „Der Radverkehr spielt für die Zukunft Steinbachs eine entscheidende Rolle. Er steht für Klimaschutz, Lebensqualität und eine moderne, nachhaltige Mobilität. Deshalb müssen wir die Bedingungen für Radfahrerinnen und Radfahrer spürbar verbessern.“ Ein zentrales gemeinsames Anliegen von SPD und ADFC ist die durchgängige rote Markierung aller Radwege in Steinbach. Aus Sicht der Sozialdemokraten ist dies ein besonders wichtiges Vorhaben, um die

Sichtbarkeit zu erhöhen und die Sicherheit im Straßenverkehr deutlich zu verbessern. Spitzenkandidat Moritz Kletzka betonte: „Wenn wir mehr Menschen für das Fahrrad gewinnen wollen, brauchen wir klare, verständliche und sichere Wege. Die rote Markierung der Radwege sorgt für Orientierung und schützt alle Verkehrsteilnehmer.“ Darüber hinaus wurden die geplante Erweiterung der Fahrradboxen am Bahnhof sowie die bislang nicht umgesetzte Installation moderner Fahrradbügel auf Spielplätzen thematisiert. Bezüglich des geplanten Radwegs nach Weißkirchen hat die SPD eine Anfrage an die Stadtverwaltung gestellt. Geprüft werden soll, ob der breite Gehweg von der Max-Tankstelle über die Brücke bis zur baulichen Umsetzung eines eigenständigen Radwegs vorübergehend farbig für den Rad- und Fußverkehr gekennzeichnet werden kann, um kurzfristig für mehr Sicherheit zu sorgen. ADFC und SPD bewerteten die gemeinsame Tour als wichtigen Schritt für einen konstruktiven Austausch und kündigten an, sich weiterhin für eine fahrradfreundliche Entwicklung Steinbachs einzusetzen.

Beste Bildung für die Zukunft deiner Kinder FDP Steinbach sieht Bildung als zentrale Zukunftsaufgabe der Stadt.



Lars Knobloch und Simone Horn vor dem Bau der neuen „Kita in der Eck“ im Süden Steinbachs

Die FDP Steinbach sieht Bildung als zentrale Zukunftsaufgabe der Stadt. Gute Bildungs- und Betreuungsangebote sind entscheidend für Familien, für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und für die Entwicklungschancen der Kinder. Deshalb setzt sich die FDP konsequent für eine verlässliche und qualitativ hochwertige

Bildungsinfrastruktur ein. Mit dem Neubau der Kita im Süden reagiert Steinbach auf das Wachstum der Stadt und die steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen. Ziel ist es, wohnortnahe Angebote zu schaffen und Familien im Alltag spürbar zu entlasten. „Für uns beginnt Bildung nicht erst in der Schule, sondern in der Kita. Gerade in den

ersten Lebensjahren werden die Grundlagen für Sprache, soziale Kompetenzen und Lernfreude gelegt. Deshalb ist es unsere Verantwortung, ausreichend Kita-Plätze bereitzustellen und gleichzeitig auf Qualität zu achten. Eltern müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder gut betreut und individuell gefördert werden. Der Träger der neuen „Kita in der Eck“ im Süden unserer Stadt wird der VzF sein, der bereits aktuell bereits die Kita in der Obergrasse betreibt. Der VzF ist ein Verein zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung und Benachteiligung. Hier wird sichergestellt, dass Inklusion schon in jungen Jahren gelebt wird“, so der Ortsverbandsvorsitzende und Erste Stadtrat Lars Knobloch, dessen Idee es war, den VzF als Träger für Steinbach zu gewinnen. Neben dem Ausbau der Betreuungsplätze ist der FDP Steinbach die Ausstattung der bestehenden Einrichtungen wichtig. Moderne Räumlichkeiten, zeitgemäße Lernmaterialien, gut ausgestattete Außen- und Spielflächen und eine gute digitale Infrastruktur gehören für die Liberalen selbstverständlich dazu.

„Wir dürfen uns nicht mit dem Status quo zufriedengeben. Bildungseinrichtungen müssen mit der Zeit gehen. Dazu gehören gut ausgestattete Gruppenräume, digitale Möglichkeiten, die sinnvoll in den Alltag integriert werden, und Rahmenbedingungen, die den Fachkräften ihre Arbeit erleichtern. Wer in Bildung investiert, investiert in die Zukunft unserer gesamten Stadt“, sagt die Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Bildung, Integration, Sport und Kultur, Simone Horn. Auch die enge Zusammenarbeit zwischen Stadt, Trägern und Eltern spielt für die FDP eine zentrale Rolle. Entscheidungen sollen transparent getroffen und Bedarfe frühzeitig erkannt werden. Familien stehen heute unter großem organisatorischem Druck. Verlässliche Betreuungszeiten und klare Strukturen sind keine Nebensache, sondern elementar für die Lebensplanung vieler Eltern. Wir wollen Steinbach als familienfreundliche Stadt weiter stärken – mit Planungssicherheit und Qualität. Für die FDP Steinbach ist klar: Bildung und Betreuung sind keine freiwilligen Leistungen, sondern Kernaufgaben einer verantwortungsvollen Kommunalpolitik.

Bunter Seniorenfasching der FDP Steinbach begeistert die Gäste



Stefan Naas und Lars Knobloch beim Seniorenfasching

Am Freitag, den 6. Februar, fand der diesjährige Seniorenfasching der FDP Steinbach in den Clubräumen des Bürgerhauses statt. Rund 60 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und sorgten für eine fröhliche und ausgelassene Atmosphäre. Bei Kaffee, Tee und einem reichhaltigen Kuchenbuffet genossen die Gäste einen geselligen Nachmittag voller guter Gespräche und gemeinsamer Lacher. Ein besonderes Highlight des Nachmittags war der Besuch mehrerer prominenter Gäste aus der Politik. Stefan Naas und Lars Knobloch richteten einige Worte an die

Anwesenden und berichteten kurz über aktuelle Entwicklungen in Steinbach. Ebenso dabei waren Kai Hilbig und Simone Horn, beide Kandidaten für die bevorstehende Kommunalwahl. Kai Hilbig sorgte mit einem Wahlbingo für viel Spaß und erklärte den Gästen dabei noch einmal anschaulich, wie das Kumulieren und Panaschieren bei Kommunalwahlen funktioniert. Erster Stadtrat der Stadt Steinbach und FDP-Ortsverbandsvorsitzender Lars Knobloch: „Es ist mir immer eine große Freude, beim Seniorenfasching dabei zu sein. Diese Nachmittage bieten eine wunderbare Gele-

genheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu lachen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Gleichzeitig nutze ich die Gelegenheit, unsere Arbeit in Steinbach vorzustellen und ein Stück Politik verständlich zu machen. Für mich ist es wichtig zu sehen, wie viel Freude und Gemeinschaft hier entsteht – genau dafür lohnt sich das Engagement jedes Einzelnen.“ Für die musikalische und närrische Stimmung sorgten humorvolle Programmpunkte, kleine Überraschungen und natürlich das traditionelle Bingo-Spiel, das wie immer für Spannung und gute Laune bei den Gästen sorgte. Gerda Zecha hat sich wie jedes Jahr beim FDP-Fasching mit ihrem Vortrag eingebracht. Auch in diesem Jahr hat sie sich in Reimen zu der aktuellen Lage in Steinbach zu Wort gemeldet. Die Stimmung war auch dank ihrer Büttenrede super. Viele nutzten die Gelegenheit, sich kostümiert in der Karnevalsstimmung zu zeigen und gemeinsam einen abwechslungsreichen Nachmittag zu genießen. Claudia Witte, die den Seniorenfasching organisiert hatte, bedankte sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern: „Ohne Ihre Unterstützung wäre eine so schöne Veranstaltung nicht möglich. Es ist jedes Jahr wieder wunderbar zu sehen, wie unsere Seniorinnen und Senioren den Nachmittag genießen und die fröhliche Faschingsstimmung in vollen Zügen auskosten. Die FDP Steinbach freut sich bereits auf das nächste Jahr und wünscht allen Gästen bis dahin weiterhin viel Freude und gute Gesundheit.“

30 % Förderung für Balkonkraftwerke SPD setzt starkes Signal für eine zukunftsweisende und soziale Energiewende vor Ort

Ein zentrales Vorhaben ist dabei die Einführung einer 30-prozentigen Förderung für Balkonkraftwerke. Analog zur bewährten Zisternenförderung der 1990er-Jahre soll hierfür ein jährlich festgelegtes Budget im kommunalen Haushalt bereitgestellt werden. Damit schafft die Kommune Verlässlichkeit und transparente Rahmenbedingungen. Im Mittelpunkt stehen die knapp 5.000 Haushalte der Kommune – insbesondere die vielen Bürgerinnen und Bürger, die in Mehrfamilienhäusern leben. Gerade dort ist die Installation klassischer Photovoltaikanlagen häufig komplexer oder gar nicht möglich. Mit der gezielten Förderung von Balkonkraftwerken möchte die SPD bewusst Anreize schaffen, um flächendeckend an der Energiewende teilhaben und von sinkenden Stromkosten profitieren zu können. Die beiden SPD-Kandidaten Ruben Leinberger und Jürgen Galinski haben sich kürzlich ein neu installiertes Balkonkraftwerk vor Ort angeschaut und sich über die praktischen Vorteile informiert. Beide begrüßten ausdrücklich die Vorteile des Balkonkraftwerks und hoben sowohl den wichtigen ökologischen Beitrag zum Klimaschutz als auch die spürbaren Kosteneinsparungen für die Haushalte hervor. Zugleich betont die SPD, dass sich nicht jede Familie oder jede Einzelperson die Anschaffung ohne Unterstützung leisten kann. Genau hier möchte die SPD mit einer 30-prozentigen Förde-

rung gezielt unterstützen und zusätzliche Anreize setzen. Auch bundesweit zeigt sich die Dynamik dieser Entwicklung: Nach Angaben des Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE ist die Zahl der registrierten Balkonkraftwerke in den vergangenen Jahren auf mehrere Hunderttausend Anlagen gestiegen, mit besonders starken Zuwächsen in den Jahren 2023 und 2024. Für die SPD ist klar: Eine zukunftsweisende Kommunalpolitik verbindet Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und konkrete Entlastung für die Bürgerinnen und Bürger.



Ruben Leinberger und Jürgen Galinski an einem Steinbacher Balkonkraftwerk
Foto: Dennis Komp



MEHR ZUKUNTSFÄHIGE TECHNIK NUTZEN!

Am 15.03. GRÜN wählen.

GEMEINSAM GEHT'S BESSER.

FDP Steinbach setzt auf Sicherheit und Ordnung als klare Priorität zur Kommunalwahl



Walter Schütz, Laura Jungeblut und Lars Knobloch beim Aktionstag "Sauberhaftes Steinbach"

Am 15. März entscheiden die Bürgerinnen und Bürger über die Zukunft Steinbachs. Für die FDP Steinbach steht dabei fest: Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind keine Nebenthemen, sondern zentrale Grundlagen für Lebensqualität und Zusammenhalt in einer Stadt. In der Wahlperiode 2026 bis 2031 wollen die Liberalen diesen Bereich weiter stärken. Ein gepflegtes Stadtbild, funktionierende Strukturen und das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger sind eng miteinander verbunden. Saubere öffentliche Räume, in-

takte Spielplätze und gut beleuchtete Wege tragen ebenso dazu bei, wie eine verlässliche Präsenz der Stadtpolizei. „Die Menschen müssen sich in ihrer Stadt sicher fühlen – tagsüber wie abends. Dazu gehören z.B. LED- Beleuchtung im gesamten Stadtgebiet und klare Regeln, die auch durchgesetzt werden. Wichtig sind auch Kontrollen und Präsenz von Polizei und Stadtpolizei. Bei den Streifengängen der Stadtpolizei ist unser Ziel, dass diese auch verstärkt zu Fuß und mit dem Fahrrad durchgeführt werden. Wir wollen, dass

Steinbach eine Stadt bleibt, in der man sich gerne aufhält. Genau dafür bitten wir am 15. März um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger“, so der Ortsverbandsvorsitzende Lars Knobloch. Die FDP Steinbach setzt sich für eine konsequente Ahndung von Vandalismus und Vermüllung ein. Gleichzeitig sollen präventive Maßnahmen und Aufklärung weiter gestärkt werden – durch enge Zusammenarbeit zwischen Stadt, Polizei und Bürgerschaft. Auch Aktionen wie das "Sauberhafte Steinbach" und Aufklärungen zum Thema Müll in Kindergarten und Schule wollen wir stärken. „Ordnungspolitik ist für uns kein Schlagwort, sondern Ausdruck von Respekt gegenüber allen, die hier leben. Wer öffentliche Räume nutzt, muss sie auch achten. In der Wahlperiode 2026 bis 2031 wollen wir klare Standards setzen und dafür sorgen, dass Regeln nicht nur formuliert, sondern auch umgesetzt werden. Das schafft Vertrauen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl in unserer Stadt“, so Walter Schütz, der als unabhängiger Kandidat für die FDP kandidiert. Auch die Pflege öffentlicher Grünflächen und Spielplätze bleibt ein wichtiges Anliegen. Sauberkeit ist für die FDP Steinbach kein Detail, sondern sichtbares Zeichen einer funktionierenden Kommune. Mit ihrem Wahlprogramm macht die FDP Steinbach deutlich: Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung sind wichtige Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität in einer Stadt. Eine starke, handlungsfähige Stadt sorgt für klare Regeln – und schafft damit Raum für ein gutes Miteinander.

Sonne tanken statt Sprit SPD Steinbach bringt Solar-Power auf die Parkplätze



SPD-Spitzenkandidat Moritz Kletzka, Stadtrat Dr. Klaus Weinberg und der stellv. SPD-Chef Dennis Horstmann bei der vor Ort Besichtigung in Eschborn

Parken, laden, Energie erzeugen – alles an einem Ort: Die SPD Steinbach will zeigen, wie intelligent moderne Infrastruktur heute gedacht werden kann. In ihrem Kommunalwahlprogramm schlägt sie vor, Teile der Parkplätze an der Altkönigshalle sowie am Friedhof mit Solarcarports zu überdachen und dort gleichzeitig Ladesäulen für Elektrofahrzeuge zu installieren. Die Idee dahinter ist so einfach wie überzeugend: Während Autos geschützt unter einem Dach stehen, produzieren Photovoltaikmodule sauberen Strom – und genau dieser Strom fließt direkt ins E-Auto. Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und praktischer Nutzen greifen hier ineinander. Was nach Zukunft klingt, ist andernorts längst Realität. Viele Bürgerinnen und Bür-

ger kennen das Modell bereits aus Eschborn. Dort können Kundinnen und Kunden beispielsweise bei Lidl oder Globus unter solarüberdachten Parkplätzen ihr Fahrzeug laden – unter anderem über das Angebot von Tesla. Genau dieses erprobte Konzept möchte die SPD nach Steinbach holen. Gerade rund um die Altkönigshalle und den Sportpark sieht die SPD enormes Potenzial. Hier verbringen Menschen Zeit – beim Fußball, im Sport- und Fitnesspark, in der Beachbar, beim Hallentraining oder künftig an der neuen Padelstation im Sportpark. Dr. Klaus Weinberg bringt es auf den Punkt: „Ein Fußballspiel hat mindestens 90 Minuten – in dieser Zeit kann das E-Auto dort laden. Das gleiche gilt für die Aktivität im

Sport- und Fitnesspark, in der Beachbar oder beim Training in der Halle. Während wir unsere Freizeit genießen, tankt das Auto klimafreundlich Energie.“ Im Unterschied zu anderen politischen Mitbewerbern, setzt die SPD auf klare überprüfbare Vorschläge. Konkret soll das Konzept sowohl an der Altkönigshalle als auch am Friedhof Anwendung finden, um in beiden Bereichen eine leistungsfähige und alltagstaugliche E-Ladeinfrastruktur zu schaffen. Nach einem starken Kommunalwahlergebnis am 15.03. möchte die SPD hierfür zwei Varianten prüfen: Zum einen eine Teilüberdachung ausgewählter Stellplätze mit mehreren Ladepunkten, um zeitnah ein attraktives Grundangebot zu ermöglichen. Zum anderen eine erweiterte Lösung mit größerer überdachter Fläche, zusätzlicher Ladeinfrastruktur und der möglichen Einbindung eines Stromspeichers, um den erzeugten Solarstrom noch effizienter vor Ort am Sportpark nutzen zu können. Dennis Horstmann, stellvertretender SPD-Vorsitzender und selbst überzeugter E-Auto-Fahrer, unterstreicht den Anspruch: „Eine starke Ladeinfrastruktur ist der Schlüssel für die Mobilitätswende in Steinbach. Wer sich für ein E-Auto entscheidet, braucht verlässliche und gut erreichbare Lademöglichkeiten. Genau dafür stehen wir – mit konkreten Ideen statt allgemeiner Versprechungen.“ Mit diesem Vorstoß macht die SPD deutlich: Die Mobilität der Zukunft beginnt vor Ort – und sie beginnt mit klugen machbaren Lösungen.

Steinbach wetterfest machen – Regenrückhaltebecken schützen vor Starkregen MdB Markus Koob (CDU) informiert sich über die Klimaanpassungen in Steinbach



Bürgermeister Steffen Bonk erläutert dem CDU-Kreisvorsitzenden Markus Koob (MdB) das Regenrückhaltebecken parallel zur Herzbergstraße

Steinbach ist landesweit führend bei der Einrichtung von Regenrückhaltebecken im Rahmen von Klimaanpassungsmaßnahmen. Der CDU-Kreisvorsitzende und CDU-Spitzenkandidat für den Kreistag Markus Koob interessierte sich deshalb für die Maßnahmen und ließ sich das neueste fertiggestellte Projekt an der Herzbergstraße von Bürgermeister Steffen Bonk zeigen. Zunächst erläuterte dieser das Starkregenschutzkonzept aus dem Jahr 2021, das über 20 Einzelmaßnahmen vorsieht. Neben 4 Regenrückhaltebecken (3 sind bereits gebaut) sind auch kleinere Maßnahmen entlang des Nicolai-Weges, im Abwasserkanalssystem und bei der Teil-Entsiegelung von Straßen vorgesehen. Auch die lang geplante und teilweise bereits umgesetzte Renaturierung des Steinbaches gehört dazu. Selbst die Satzungen der Stadt Steinbach wurden durch den Beschluss einer Zisternensatzung ergänzt. Zusammen mit CDU-Stadtverordneten besichtigte man dann die dreistufige Regenrückhalteanlage, die sich parallel zur neu ausgebauten Herzbergstraße hinzieht. Mit einem speziellen Rohrleitungssystem wird das Regenwasser, das im Starkregenfall über die Äcker und entlang des Feldweges am Stadtrand fließt, unter der Bornhohl durchgeführt und staut sich dann in den drei Rückhaltebecken, bevor es gezielt und reduziert in das Kanalsystem abgegeben wird. „In unserem Konzept haben wir noch ein viertes Rückhaltebecken neben der Kreisstraße nach Oberhöchstadt vor, dass wir im Zuge des Bau des Radweges dort einrichten wollen. Dann sind wir für die stär-

ker und häufigen auftretenden Starkregenfälle in der ganzen Stadt gerüstet.“ fasste der Bürgermeister die Pläne der Stadt zusammen. Er erinnerte in diesem Zusammenhang an den Starkregen im August 2023, als in einer halben Stunde mehr als 50l Wasser pro Quadratmeter vom Himmel fielen. Das 2 Monate vorher fertiggestellte Rückhaltebecken an der Waldstraße habe sich dabei bereits bezahlt gemacht, denn größere Schäden in der Stadt konnten vermieden werden. Da aber damals dennoch einige Keller vollgelaufen waren, sind weitere Maßnahmen für das Kanalnetz wichtig, die im Zuge von Straßenbaumaßnahmen im Steinbacher Norden geplant seien. Markus Koob zeigte sich beeindruckt von dem bereits erreichten Stand. „Die Rück-

haltebecken passen sich auch dank der vielen gepflanzten Bäume sehr gut in die Landschaft ein und eignen sich auch als Naherholungsziele für Spaziergänge rund um Steinbach.“ bemerkte er mit einem Schmunzeln über die Kontroverse, wer denn in Steinbach für die Bäume gesorgt habe. „Eigentlich sind wir uns in der Stadtverordnetenversammlung einig, dass die Klimaanpassung mit der Pflanzung von besser geeigneten Bäumen ohne Alternative ist. Aber im Wahlkampf gibt es gelegentlich den Impuls, eine generelle Übereinkunft als eigene Idee zu vermarkten.“ erklärte der CDU-Vorsitzende und Stadtverordnete Heino von Winning. Nach der Wahl werde man dann aber sicherlich wieder zur konsensorientierten Politik in Steinbach zurückkehren können.

FDP Steinbach Ehrenamt leben, Gemeinschaft stärken

Am 15. März entscheiden die Bürgerinnen und Bürger über die Zukunft Steinbachs. Für die FDP Steinbach ist klar: Das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen in Steinbach ist das Herzstück unserer Stadtgesellschaft. In der Wahlperiode 2026 bis 2031 wollen die Liberalen diese Bereiche weiter stärken und verlässliche Rahmenbedingungen schaffen. Ob Vereine, Musikgruppen, die Kirchen, die Feuerwehr, kulturelle Initiativen oder soziale Organisationen – sie alle prägen das Leben in unserer Heimatstadt, schaffen sozialen Zusammenhalt und bringen Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe zusammen. „Unsere Vereine und Ehrenamtlichen sind ein wichtiger Teil unserer Stadtgesellschaft – oft im Stillen und mit großem persönlichen Einsatz. Dieses Engagement kann man nicht verordnen, aber man kann es unterstützen und wertschätzen. Wir wollen in der kommenden Wahlperiode dafür sorgen, dass Vereine Planungssicherheit haben und gute Trainings- und Veranstaltungsbedingungen vorfinden. Wer sich für die Gemeinschaft einsetzt, verdient Rückhalt durch die Politik“, so der Ortsverbandsvorsitzende und Erste Stadtrat Lars Knobloch, der sich selbst vielfältig in Steinbach ehrenamtlich engagiert. Die FDP Steinbach setzt sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Sportstätten, sowie kulturellen Einrichtungen ein. Auch der Bau des neuen Feuerwehr-



Das Team der FDP Steinbach beim Ehrenamtsempfang

gerätehaus ist für uns ein wichtiges Projekt. Gleichzeitig sollen, dort wo es möglich, Verwaltungsprozesse vereinfacht werden, damit Ehrenamtliche sich auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren können „Ehrenamt bedeutet, Freizeit zu investieren, Verantwortung zu übernehmen und Gemeinschaft zu leben. Gerade deshalb dürfen wir es den Engagierten nicht unnötig schwer machen. In der Wahlperiode 2026 bis 2031 wollen wir Hürden abbauen und noch mehr verlässliche Unterstützung bieten. Unser Ziel ist ein lebendiges Steinbach, in dem sich Menschen begegnen, mitgestalten und einbringen können“, sagt der Fraktionsvorsitzende Kai Hilbig, der auch

Vorsitzender des Vereinsrings und des Geschichtsvereins ist. Auch kulturelle Veranstaltungen tragen wesentlich zur Identität der Stadt bei. Sie schaffen Begegnung, Austausch und Lebensfreude. Für die FDP Steinbach sind sie kein „Nice-to-have“, sondern elementarer Bestandteil einer attraktiven Kommune. Mit ihrem Wahlprogramm macht die FDP Steinbach deutlich: Eine Stadt lebt nicht nur von Infrastruktur und Haushaltszahlen, sondern von Menschen, die sich engagieren. Am 15. März wirbt die FDP Steinbach daher um Vertrauen für eine Politik, die Gemeinschaft stärkt, Engagement fördert und Steinbach auch in Zukunft lebendig hält.

Steinbach plant den Fahrradweg nach Oberhöchstadt Landrat Ulrich Krebs (CDU) informiert sich vor Ort

Steinbach hat sich mit der Verabschiedung eines Fahrradwegekonzeptes im Jahre 2021 verpflichtet, Schritt für Schritt mehr für sichere Fahrradwege zu tun. Eine besondere Maßnahme ist dabei die neu geplante Verbindung entlang der Kreisstraße K768 nach Oberhöchstadt, die vor allem als Schulweg zur Altkönigschule in Kronberg eine besondere Bedeutung hat. Dieses Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt des Hochtäunuskreises mit den Städten Steinbach und Kronberg. Die Steinbacher Stadtverwaltung hat dabei die Federführung übernommen und treibt das Projekt voran. Landrat Ulrich Krebs ließ sich wieder einmal vor Ort über die Fortschritte informieren. Bereits im April 2024 hatte die Stadtverordnetenversammlung einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst, der neben eines eigenen Fahrradweges westlich der Kreisstraße einige weitere Elemente enthält, die gleichzeitig mit gebaut werden sollen:

- ein Regenrückhaltebecken
- eine längere Rechtsabbiegerspur für PKW aus dem Neuwiesenweg
- eine sichere Querungsmöglichkeit für Radfahrer und Fußgänger am Stadteingang Kronbergerstraße

Die Offenlegung des Bebauungsplanes erfolgte dann im August/September 2025, die Eingaben werden derzeit ausgewertet und bewertet. Bürgermeister Steffen Bonk rechnet mit einem gültigen Bebauungsplan in diesem Jahr. Parallel wird die Ausschreibung für die Baumaßnahmen erarbeitet, sodass ein Beginn der Baumaßnahmen im Jahre 2027 möglich sei. „Wir sind dem Hochtäunuskreis sehr dankbar, dass er als eines der ersten Neubauprojekte für Fahrradwege die für uns wichtige Verbindung nach Oberhöchstadt ausgewählt hat.“ dankte sich Steffen Bonk beim Landrat. Die Maßnahme werde ungefähr 4 Mio. € kosten, ein Zuschuss des Landes Hessens ist möglich. Bei der Vorort-Besichtigung des zukünftigen Baugeländes vor allem für das Regenrückhaltebecken erläuterte der Fraktionsvorsitzende Christian Breitsprecher (CDU) dem Landrat die sehr positiven Erfahrungen, die die Stadt Steinbach mit den drei bisher bestehenden Becken gemacht hat: „Wenige Monate nach Fertigstellung unseres großen Rückhaltebeckens an der Waldstraße hatten wir ein Starkregeneignis hier, das mit 50 Liter pro Quadratmeter in einer halber Stunden heftiger als ein Jahrhundertregen war. Ohne dieses Be-



Landrat Ulrich Krebs (rechts) erläutert die geplante Verkehrsführung, Christian Breitsprecher, Stadträtin Marion Starke und Bürgermeister Steffen Bonk (im Vordergrund v.l.n.r.), im Hintergrund die Stadtverordneten Wolfram Klima und Heino von Winning mit Fahrrädern.

cken wären die Schäden in Steinbach viel größer ausgefallen. Da haben wir aber auch gesehen, dass insbesondere die Königsteiner Straße noch nicht genügend geschützt ist, deshalb wird dieses vierte Becken geplant.“ Intensiv wurde auch diskutiert, dass die Veränderungen der Verkehrsführung der K 768 im Eingangsbereich der Stadt zwei wei-

sentliche Verbesserungen erreichen sollen. Einmal werde über die Insel in der Straßenmitte eine sicherere Querung von Fußgängern und Radfahrern erreicht, zum anderen wird die leicht kurvige Einfahrt zu einer Verkehrsberuhigung in der Kronberger Straße führen. Letztendlich werde auch die Lücke für die Fußgänger zwischen Rosserstraße und Nicolaiweg stadtauswärts geschlossen.

AUTO-SCHEPP GmbH

Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

ANEMOSS

Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis

elektrotechnik

- Allgemeine Installationen
- Sanierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 · Mobil: 0172 611126
Stettiner Straße 15 · 61449 Steinbach (Ts.)

Spende für die Schwalbacher Tafel
Buchladen 7.Himmel unterstützt lokale Bedürftige



Caroline Römer (links) präsentierte die Supermarktgutscheine. Dalia Arslanov, Schülerpraktikantin beim Buchladen 7.Himmel von der Heinrich-von Kleist Schule und Debbie Hohmann, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Team Buchladen 7.Himmel und Näherin der Leseknochen, händigten Frau Judith Grafe, Leiterin der Tafel (rechts) am 6. Februar den symbolischen Scheck aus.

Der nachbarschaftliche Buchladen 7.Himmel aus Niederhöchststadt hat am Freitag, 6. Februar Einkaufsgutscheine für Lebensmittelmärkte in Wert von €500 an die Schwalbacher Tafel gespendet. Diese finanzielle Unterstützung kommt bedürftigen Familien in unserer Gemeinschaft zugute. Das Team 7.Himmel verkaufte beim Weihnachtsmarkt in Niederhöchststadt Waffeln und bedankt sich ganz herzlich bei allen Kundinnen und Kunden, die beim Weihnachtsmarkt unsere Leckereien für den guten Zweck gekauft haben. Auch ein Teil des Erlöses der handgefertigten Leseknochen, die zwischen Januar und Oktober 2025 im Buchladen 7.Himmel verkauft wurden, ist in die Spende an die Schwalbacher Tafel geflossen.

Debbie Hohmann näht Leseknochen in großer Auswahl. Jedes Stück ist ein Unikat. Die individuellen Wohlfühlkissen sind die Geschenkidee für jede Gelegenheit und sind noch im Buchladen 7.Himmel für 19,90€ erhältlich. Die Schwalbacher Tafel, eine Einrichtung zur Lebensmittelverteilung, schätzt die großzügige Geste des Buchladens. „Wie klasse, dass Sie die Schwalbacher Tafel wieder mit einer so großen Spende unterstützen“ meinte Judith Grafe, Leiterin der Schwalbacher Tafel. Durch solche Aktionen stärkt der Buchladen 7.Himmel die lokale Gemeinschaft. Auch jeder Einkauf vor Ort im Buchladen 7.Himmel trägt dazu bei, lokale Solidarität zu fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Werden auch Sie ein Teil davon - wir freuen uns auf Ihren Besuch!

English Book Club
startet im Buchladen 7.Himmel

Der Buchladen 7. Himmel in Eschborn-Niederhöchststadt startet einen englischen Lesekreis. Die Organisation und Moderation übernimmt eine muttersprachliche Mitarbeiterin. Ziel der Einladung zum Lesekreis ist, Literaturbegeisterte zusammenzubringen, um gemeinsam englischsprachige Bücher zu lesen und diskutieren. Der Fokus liegt auf gegelligem Austausch und der Freude am Lesen. Um mehr zu erfahren, schauen Sie einfach am Freitag, 6. März um 19:30 im Buchladen vorbei. Dort werden wir sprechen über:

1. Was wollen wir gemeinsam lesen und diskutieren
2. Wie oft wollen wir uns treffen
3. Wie wollen wir unsere „Lesestunde“ gestalten.

Wir freuen uns auf Sie. (Anmeldung im Laden oder per E-Mail).

The bookshop 7. Himmel in Eschborn-Niederhöchststadt is starting an English book club. A native speaker will organise and moderate the event. The aim is to bring literature enthusiasts together to read and discuss English-language books. The focus is on social interaction and the joy of reading. To find out more, simply drop by the bookshop on 6 March 2026 at 7:30 p.m. There we will talk about:

1. What we want to read and discuss together
2. How often we want to meet
3. How we want to structure our 'reading hour'.

We look forward to seeing you there. (Register in shop or per mail).



Ehrenamtliche Mitarbeiterin Teena Miglani vor der Auswahl der englischsprachigen Bücher im Buchladen 7.Himmel

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de **Diakonie**

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2026

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus

1.) Montag, 02. März	4.) Montag, 07. September
2.) Mittwoch, 29. April	5.) Montag, 19. Oktober
3.) Montag, 11. Mai	6.) Montag, 30. November

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Straße 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr
sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr,
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1
Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin
Elisabethweg 1, Tel.: 72477
aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.praxis-e1.de

Hausärztlich-internistische Praxis Dr. Tim Orth-Tannenberg
Tanusstraße 1 · Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten : Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

DANKE

für die stille Umarmung,
für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben,
für den Händedruck,
wenn die Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe,
Verbundenheit und Freundschaft,
für die Blumen, Kränze und
Geldspenden und für die Begleitung
zur letzten Ruhestätte.

Dieter Kurt Nebhuth
† 30.01.2026

Im Namen aller Angehörigen:
Petra Kaiser und Sabine Stefanski

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Lüdke, der Pietät Jamin der Feuerwehr und der Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) sowie den zahlreichen Vereinen.

Wir denken an Dich
voll Liebe und Dankbarkeit

Hermine Schösser
geb. Bittner
* 23.11.1938 † 6.2.2026

Wir nehmen Abschied
Rudolf Schösser
Thomas Schösser und Ildiko Nedor
mit Franziska und Tamara

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Dienstag, dem 3. März 2026, um 10.30 Uhr
auf dem Friedhof in Steinbach/Ts., Praunheimer Weg, statt.



Erscheinung Steinbacher Information 2026		
Erscheinungstag	Redaktionsschluss	
1 Samstag, 17. Januar	Donnerstag, 08. Januar	
2 Samstag, 31. Januar	Donnerstag, 22. Januar	
3 Samstag, 14. Februar	Donnerstag, 05. Februar	
4 Samstag, 28. Februar	Donnerstag, 19. Februar	
5 Samstag, 14. März	Donnerstag, 05. März	
6 Samstag, 28. März	Donnerstag, 19. März	
7 Samstag, 11. April	Donnerstag, 02. April	
8 Samstag, 25. April	Donnerstag, 16. April	
9 Samstag, 09. Mai	Donnerstag, 30. April	
10 Samstag, 23. Mai	Donnerstag, 14. Mai	
11 Samstag, 06. Juni	Donnerstag, 28. Mai	
12 Samstag, 20. Juni	Donnerstag, 11. Juni	
13 Samstag, 04. Juli	Donnerstag, 25. Juni	
14 Samstag, 18. Juli	Donnerstag, 09. Juli	
15 Samstag, 01. August	Donnerstag, 23. Juli	
16 Samstag, 15. August	Donnerstag, 06. August	
17 Samstag, 29. August	Donnerstag, 20. August	
18 Samstag, 12. September	Donnerstag, 03. September	
19 Samstag, 26. September	Donnerstag, 17. September	
20 Samstag, 10. Oktober	Donnerstag, 01. Oktober	
21 Samstag, 24. Oktober	Donnerstag, 15. Oktober	
22 Samstag, 07. November	Donnerstag, 29. Oktober	
23 Samstag, 21. November	Donnerstag, 12. November	
24 Samstag, 05. Dezember	Donnerstag, 26. November	
25 Samstag, 19. Dezember	Donnerstag, 10. Dezember	

NACHRUF

CDU
STEINBACH (TS)

Die CDU Steinbach trauert um ihr Gründungsmitglied

Gustav Schreiber

der am 20. Februar im Alter von 95 Jahren verstorben ist.

Gustav Schreiber gründete 1966 mit anderen Parteimitgliedern den Stadtverband der CDU in Steinbach. Er übernahm in 60 Jahren Parteimitgliedschaft mehrere Funktionen im Vorstand des Stadtverbandes.

Gustav Schreiber bekleidete eine lange Reihe von öffentlichen Funktionen: Erster Stadtrat der Stadt Steinbach, Mitglied des Magistrats, Stadtverordneter und Kreistagsabgeordneter. Er hat in diesen Ämtern immer als Demokrat und streitbarer Kämpfer für die Menschen in Steinbach gewirkt. Sein Engagement wurde mit dem Ehrenbrief des Landes Hessens und den Verdienstmedaillen für ehrenamtliches Engagement der Stadt Steinbach in Gold, Silber und Bronze gewürdigt.

Die CDU Steinbach wird ihrem Gründungsvater in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Steinbach, im Februar 2026

Heino von Winning Christian Breitsprecher
Stadtverbandsvorsitzender Fraktionsvorsitzender

Die Stadt Steinbach (Taunus) trauert um

Gustav Schreiber

der am 20.02.2026 im Alter von 95 Jahren verstorben ist.

Gustav Schreiber war über Jahrzehnte hinweg viele Jahre ehrenamtlich für die Stadt Steinbach (Taunus) aktiv, davon rund sieben Jahre in der Stadtverordnetenversammlung und über 12 Jahre als ehrenamtlicher Stadtrat. Besonders hervorzuheben ist sein Wirken als Erster Stadtrat und damit Vertreter des Bürgermeisters in der Zeit von Juni 1997 bis März 1999.

Sein technisches Fachwissen brachte er mit großer Leidenschaft in die politischen Beratungen und Diskussionen ein. Im Sinne der christlichen Soziallehre waren ihm die Belange der Belegschaft der Stadtverwaltung stets ein wichtiges Anliegen. Unvergessen bleibt sein Engagement für den Weiber.

Gustav Schreiber war Mitbegründer der CDU in Steinbach (Taunus) sowie der Städtepartnerschaft mit Saint-Avertin in Frankreich.

Für sein Wirken und Engagement wurde er mit den Verdienstmedaillen der Stadt Steinbach (Taunus) in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet. Zudem war Gustav Schreiber Träger des Ehrenbriefes des Landes Hessen.

Die Stadt Steinbach (Taunus) wird Gustav Schreiber in Dankbarkeit ein bleibendes und ehrendes Andenken bewahren.

Steinbach (Taunus), den 23. Februar 2026

gez. gez.
Jürgen Galinski Steffen Bonk
Stadtverordnetenvorsteher Bürgermeister

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach - Kronberger Straße 8 - 61449 Steinbach - Tel.: 06171 / 889 83 40 - E-Mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de - Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Die bezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 14.03.2026 und der Redaktionsschluss ist am 05.03.2026

Fürchtet Euch nicht **Matthäus 24,35**
"Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen."
Impuls Manchmal ist es gut, wenn wir uns als Gemeinschaft der Christen erinnern, dass das Wort Gottes, die heilige Schrift, so nennen wir das alte und das neue Testament, für uns da ist. Die Worte Gottes sind es. Und wissen Sie, was mehr als 300 mal dort steht: "Fürchtet Euch nicht." Denn SEINE Liebe währet ewiglich.
Harald Schwalbe

Hoffungszeichen „fliegen“ durch St. Bonifatius
Im Familiengottesdienst am 1. Advent hat das Vorbereitungsteam eine Aktion gestartet: Hoffungszeichen setzen in schwierigen Zeiten. In Anlehnung an die Friedens-tauben sollten Menschen allen Alters eingeladen werden, ihre Hoffnung zum Ausdruck zu bringen, in dem sie die bunten Vögel, die Theresia Annen vorbereitet hatte, mit eigenen hoffnungsvollen Gedanken gestalten. Frieden – Freundschaft – Gesundheit – Versöhnung – Respekt – Achtsamkeit – Liebe sind nur ein paar Begriffe und Wünsche, die aufgeschrieben wurden. Über 60 bunte Hoffungsvögel erfüllten die Kirche und das Foyer des katholischen Gemeindezentrums St. Bonifatius. Mit dem Beginn der österlichen Bußzeit werden die Vögel abgenommen, aber der bunte und vielfältige Eindruck wird noch lange im Gedächtnis bleiben. Die Hoffnung bleibt darüber hinaus erhalten. Die Hoffnung auf Frieden, Geborgenheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt.
Christof Reusch



Nachlese zum Lese-Café
Das Lese-Café konnte am letzten Freitag im Januar ein kleines Jubiläum feiern: zum 20. Mal öffnete es in unserem Gemeindezentrum seine

Lese-Café Dreiklang



Türen für lesebegeisterte Steinbacherinnen und Steinbacher. Wieder einmal war das Café sehr gut besucht, worüber sich Gäste und Veranstalterinnen gleichermaßen freuten. Zahlreiche Bücher mit ganz unterschiedlichen Themen wurden vorgestellt:
Ewald Arenz: „Katzentage“, Katharina von der Leyen/Philipp Hochmair: „Hochmair, wo bist Du?“, Margarethe Adler: „Die Stunden der Mauersegler“, Trude Teige: „Als Großmutter im Regen tanzte“, Henry Kissing: „Staatskunst“, Volker Weidemann: „Mann vom Meer“, Doris Dörrie: „Leben – Schreiben – Atmen“.
Mit der Vorstellung des letzten Titels verbanden die Veranstalterinnen die Einladung an die Teilnehmer:innen, sich selbst einmal auf eine Reise in ihr Leben zu begeben und etwas darüber aufzuschreiben, z.B. über einen typischen Geruch der eigenen Kindheit und woran er sie erinnert. Wir wünschen allen Interessierten viel Freude beim Entdecken der Bücher und vielleicht auch beim Schreiben.
Das Lese-Café öffnet wieder am Freitag, dem 27. März 2026, wie immer von 16 bis 18 Uhr im katholischen Gemeindezentrum, Untergasse 27. Wir laden Euch und Sie schon jetzt herzlich ein.
Hiltrud Thelen-Pischke und Susann v. Winning
Laudes
Ab dem 24.2.26 wollen wir in der Fastenzeit in St. Bonifatius wieder jeden Dienstag um 6.00 Uhr das Morgengebet der Kirche beten. Wir werden dabei die Misereor-Fastenaktion unter dem Motto „Hier fängt Zukunft an“ im Blick haben. Es sind alle herzlich zum Gebet und einer Tasse Kaffee im Anschluss eingeladen.
Christof Reusch

Kommt! Bringt eure Last. Weltgebetstag 2026 aus Nigeria
Nigeria mit über 230 Mio. Menschen das bevölkerungsreichste Land Afrikas, ist vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Es teilt sich auf in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden und hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musik-industrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt. Am Freitag, dem 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde über Konfessionsgrenzen hinweg den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungs-verheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.
In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Hoffnung schenkt vielen Menschen ihr Glaube. Christliche Frauen aus Nigeria berichten in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.
Kerstin Schmitt



Fastenpredigtreihe „Hier fängt Zukunft an“
Anknüpfend an die Fastenaktion des Bischöflichen Hilfswerks „Misereor“ hat der Liturgieausschuss unserer Pfarrei die Fastenpredigten 2026 unter das Motto „Hier fängt Zukunft an“ gestellt. Aus den vier unterschiedlichen Perspektiven ihrer Arbeit, ganz in unserer Nähe, geben die Fastenprediger*innen Einblicke in ihren Zugang zum Thema: 1.3.26, 11.00 Uhr, St. Crutzen (Weißkirchen): „Zu allem Großen ist der erste Schritt der Mut“, Salvatore Plumari, Leiter des Projekts „Patenschaft für Ausbildung“ in Frankfurt
8.3.26, 11.00 Uhr, St. Petrus Canisius (Oberstedten), „Werkstätten für Menschen mit Behinderung – Hilfe zur Selbsthilfe“, Andreas Knoche von den Oberurseler Werkstätten
15.3.26, 11.00 Uhr, St. Ursula, „Ohne Wasser kein Leben.“, Peter Cornel von der Lokalen Oberurseler Klima-initiative e.V. (LOK)
21.3.26, 18.00 Uhr, St. Hedwig, „Leben ohne Gewalt“, Anja Körneke vom Verein „Frauen helfen Frauen – Hochtaunus-kreis e.V.“
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, eine, mehrere oder alle vier Fastenpredigten zu hören und jeweils im Anschluss einen Gottesdienst (ohne Predigt) mitzufeiern. Danach gibt es die Möglichkeit, bei einem warmen Getränk die Fastenprediger*in persönlich zu treffen und sich über die Beiträge auszutauschen.
Kerstin Schmitt



GEMEINDEBÜRO:
Untergasse 27
61449 Steinbach
(06171) 97980-21
www.kath-oberursel.de

st. bonifatius
KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

Der Kammerchor der Erlöserkirche Bad Homburg zu Gast in der kath. Gemeinde St. Bonifatius
Geistliche Musik, hauptsächlich a-cappella Werke, von J.S. Bach (1685-1750), C. Loewe (1796-1869), J. Brahms (1833-1897) und H. Wolf (1860-1903) stehen auf dem Programm, das der Kammerchor der Erlöserkirche Bad Homburg in der katholischen Kirche St. Bonifatius am 29. März 2026 um 19 Uhr in Steinbach konzertieren wird. Der Chor wird dabei von Studierenden der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt unterstützt. Die Tradition des Kammerchors Bad Homburg reicht bis vor den 2. Weltkrieg zurück. Seit 1998 steht er unter



der Leitung von Prof. Susanne Rohn. Konzertreisen führten ihn bereits in viele deutsche Städte sowie nach Norwegen, Dänemark, England, Luxemburg, Österreich, Italien, Schweden, Russland, Tschechien, in die Schweiz, nach Polen, Frankreich und Kroatien.
Bachs Motette „Jesu, meine Freude“ für Kammerchor und Continuo vertont wesentliche Aussagen des Römerbriefs. Der Höhepunkt der Motette ist die Doppelfuge: „Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich“, um die barock-symmetrisch weitere fulminante Choräle gruppiert sind. Besonders imposant ist die dramatische Choralstrophe: „Trotz dem alten Drachen“, ein chorisches Bravourstück, in dem die einzelnen Stimmen quasi solistisch miteinander streiten. Die Polyphonie und Eindringlichkeit der Bach'schen Motette wird in Brahms a-cappella Motette: „Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz“ aufgegriffen, die den Psalm 51 mit profunder Textdurchdringung vertont. Die Bezüge zu Bachs Polyphonie sind hier genauso mit den Händen zu greifen, wie in den sechs geistlichen Liedern von Hugo Wolf (1860-1903). Sie vertonen das bekannte Gedicht von Eichendorff und bilden in der Symbiose von Musik und Dichtung eine „Kunstreligion“, wie sie in den Dichtungen der deutschen Romantik häufig anzutreffen ist. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Ihre Spende!



Termine St.-Georgsgemeinde Gottesdienste

Sonntag 01.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtkke) Kollekte: Für die eigene Gemeinde Sonntag 08.03. 10.00 Uhr Gott in Musik und Stille (Uwe Eilers – Kirchenvorstand und Barbara Köhler – Orgel) Kollekte: Für die inklusive	Gemeindearbeit Sonntag 15.03. 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in der St. Georgskirche (Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrganges 25/26) Kollekte: eigene Jugendarbeit
Veranstaltungen Dienstag 03.03. 16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum) 20.00 Uhr Kirchenchor Mittwoch 04.03. 16.00 Uhr Café International 16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Männer 17.00 Uhr Frauentreff am Mittwoch Donnerstag 05.03. 16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum) Freitag 06.03. 15.00 Uhr Georgs Flötenband Dienstag 10.03. 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht 16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum) 20.00 Uhr Kirchenchor Mittwoch 11.03. 16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder Donnerstag 12.03. 16.00 Uhr „Hat Jesus wirklich gelebt?“ KaffeeKlatsch 16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum)	Freitag 13.03. 15.00 Uhr Georgs Flötenband Die diesjährige Bethelsammlung findet vom 13.04. - 18.04.2026 statt. Nähere Informationen folgen. Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876 Fax: 06171 73073 @: buero@st-georgsgemeinde.de Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 0173 6550746 @: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de PfarrerIn Evelyn Giese Tel.: 06171 2863027 @: evelyn.giese@ekhn.de Ausführliche Informationen zu Gottesdiensten/Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite „www.st-georgsgemeinde.de“.

Termine St. Bonifatiusgemeinde Gottesdienste

Sonntag 01.03. 9:30 Uhr Eucharistiefeier 18:00 Uhr Andacht zum Apostel Matthias Dienstag 03.03. 6:00 Uhr Laudes - das Morgengebet der Kirche; anschließend Einladung zu einer Tasse Kaffee oder Tee Mittwoch 04.03. 8:30 Uhr Eucharistiefeier Freitag 06.03. 18:00 Uhr ökumenischer Weltgebetstag: „Kommt, bringt eure Last!“ Anschl. Einladung zum Gespräch und einem Imbiss.	Sonntag 08.03. 9:30 Uhr Wortgottesfeier 18:00 Uhr Andacht Dienstag 10.03. 6:00 Uhr Laudes - das Morgengebet der Kirche; anschließend Einladung zu einer Tasse Kaffee oder Tee Mittwoch 11.03. 8:30 Uhr Eucharistiefeier Donnerstag 12.03. 15:30 Uhr Wortgottesfeier (Haus an der Wiesenau) Sonntag 15.03. 9:30 Uhr Eucharistiefeier 18:00 Uhr Andacht
--	---

**Begegnung
Kennenlernen
Austausch**

**CAFE
STEINBACH
INTERNATIONAL**

Welcome
Willkommen
Добро пожаловать
لاصحو پراسمو
Soo
Dhawaada
ترحيب
Kinder willkommen!
Kids are welcome!

**4.3.2026
16:00 Uhr**

**Evangelisches
Gemeindehaus**

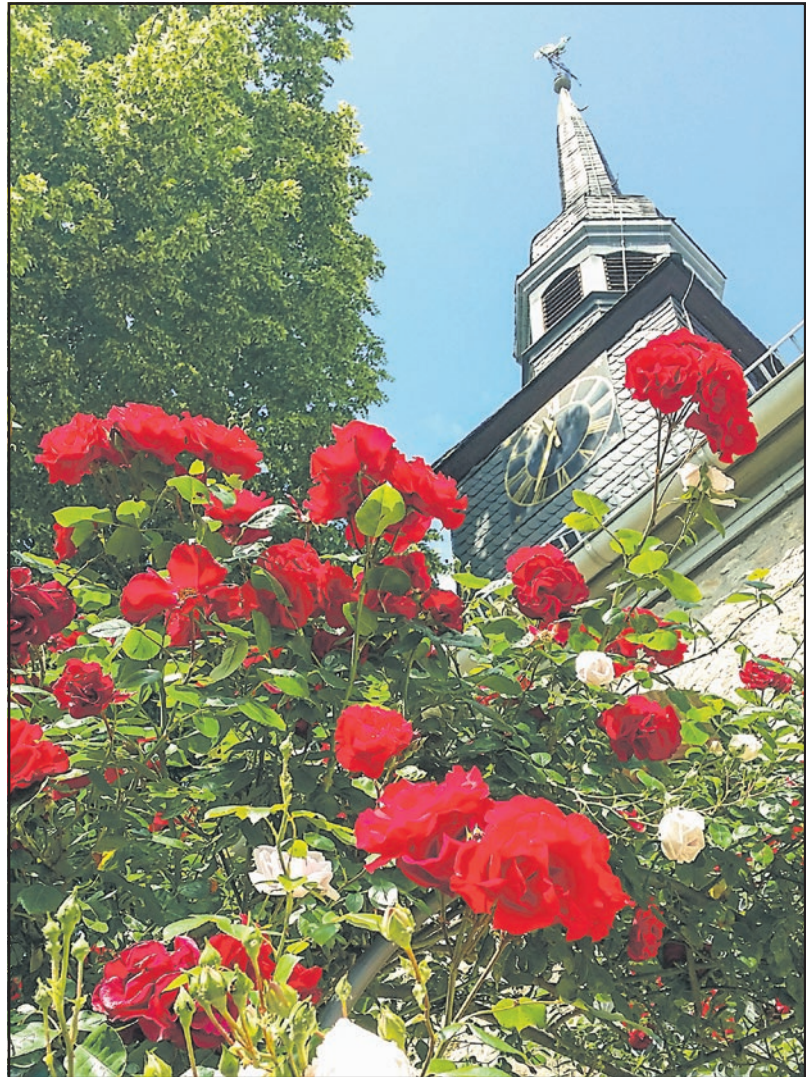
protestant
parish hall
Treffpunkt
meeting point
Untergasse 29
STEINBACH Ts.

Termine

Sonntag 01.03. 18:00 Andacht "Matthias - der 13. Apostel" Er ruht in Trier, in der Abtei St. Matthias im einzigen Apostelgrab nördlich der Alpen, welches Ziel vieler Wallfahrten ist. Sein Grab ist ebenfalls Startpunkt für Pilger, die zur Jakobus-Wallfahrt nach Santiago aufbrechen. Mit der Andacht zum Apostel Matthias steigen wir in das Pilgerjahr 2026 ein!	Mittwoch 04.03. 14:00 Uhr Demenz-Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Anmeldung bei ig-senioren@stadt-steinbach.de oder unter 06171 9160 580 16:00 Uhr Demenzsprechstunde, Anmeldung bei Bianca Syhre unter risus.syhre@web.de oder telefonisch unter 06171 9160 580 Die Demenzsprechstunde ist kostenlos. Mittwoch 11.03. 20:00 Uhr Öffentliche Sitzung des Ortsausschuss St. Bonifatius
---	---

Hinweise

Mittwochs Vormittag ist der ambulante Hospizdienst St. Barbara vor Ort - Beratung, Beistand, Entlastung. Offene Sprechstunde	für Gespräche und Beratung, aber auch Hilfe bei z.B. der Patientenverfügung.
--	--



**PIETÄT MAYER
Bestattungen**
Rat und Hilfe im Trauerfall

Wir sind für Sie da.

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten

Bahnstraße 11
61449 Steinbach
Tel. (0 61 71) 8 55 52
www.pietat-mayer.de